

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betizelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N^o 82.

Samstag den 7. April

1888.

Verkaufsort:
Webergasse 5
(„Zum
Sonnenberg“).

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Schullocal: Grosse Burgstrasse 4, neben Wilhelmstrasse 42a.

A'elier (und Pri-
vatwohnung der
Vorsteherin):
Emserstrasse 34.

Die Schule hat das Ziel, Töchtern und Frauen der höheren Stände gediegene Ausbildung in allen für Haus oder Beruf nöthigen oder wünschenswerthen Fertigkeiten und Kenntnissen in praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten, sowie im Zeichnen und Malen und verwandten Fächern zu bieten. Sie zerfällt in drei Abtheilungen.

I. Frauenarbeits-Schule und Seminar für Handarbeits-Lehrerinnen.

Diese Abtheilung will in erster Linie jungen Mädchen und Frauen durch leicht fassliche und sichere Methode gründliche Anweisung zur selbstständigen Ausführung aller für den Haushalt nöthigen Handarbeiten geben. Hierfür dürfte in den meisten Fällen der Besuch der betreffenden Fächer während je eines Quartals-Kursus genügen. Für berufliche Ausbildung, z. B. als Zuschneiderin für Wäsche oder Confection, ist der grösseren Uebung halber ein längerer Unterricht wünschenswerth, je nach Vorkenntnissen und Befähigung. Ueber den Lehrerinnen-Kursus s. unten.

1. **Handnähen**, mit Zuschneiden der Damen- und Kinder-Wäsche. Honorar pro Quartal M. 30.
2. **Maschinennähen**, mit Zuschneiden der Herrenhemden. Honorar pro Quartal M. 30.
3. **Kleidermachen** (Schneidern), mit Zuschneiden. Honorar pro Quartal M. 30.
4. **Rahmen- und Webe-Arbeit**. Honorar pro Quartal M. 15.
5. **Stricken, Häkeln, Filet**. Honorar pro Quartal M. 15.
6. **Putzmachen**. Honorar pro Quartal M. 15.
7. **Bügeln**. Honorar pro Quartal M. 10.

Handarbeits-Lehrerinnen-Ausbildung.

Zur Vorbereitung auf das staatliche **Handarbeits-Lehrerinnen-Examen** ist der Besuch der Handarbeits-Classen 1 (Handnähen und Zuschneiden) und 5 (Stricken, Häkeln) erforderlich. Ausserdem erhalten die Candidatinnen Unterricht in folgenden Fächern:

8. **Pädagogik**. Honorar pro Quartal M. 8.
9. **Methodik des Handarbeitsunterrichtes**. Honorar pro Quartal M. 8.

Auch für die Ausbildung von Lehrerinnen für

Fachschulen in praktischen und kunstgewerblichen Fächern, namentlich auch in Kunststickerei (siehe die folgenden Abtheilungen) bietet die Schule beste Gelegenheit.

10. **Deutsch**. Honorar pro Quartal M. 8.
11. **Buchführung**. Wechsellehre, kaufmännisches Rechnen, Correspondenz. Honorar pro Quartal M. 12.

II. Kunsthandarbeits-Schule.

Dieselbe soll zunächst für Dilettantinnen möglichst bequeme Gelegenheit zur gründlichen Erlernung und Ausführung von künstlerischen Nadelarbeiten zum Schmuck des Hauses, zu Geschenken etc. bieten. Ausserdem befähigt die Tüchtigkeit der Lehrkräfte und die Art der Organisation die selbe in unübertrefflicher Weise zur beruflichen Ausbildung von Töchtern der höheren Stände in Kunsthandarbeiten, sei es zum Zweck späterer Lehrthätigkeit, sei es zur praktischen Ausübung künstlerischer Fertigkeiten als Leiterinnen von Ateliers oder in ähnlichen Stellungen.

12. **Kunstnähen**. Honorar pro Quartal M. 30.
13. **Kunststickerei**. Honorar pro Quartal M. 30.
14. **Spitzenklöppeln und Knüpfarbeit**. Honorar pro Quartal M. 10.
15. **Blumenmachen**. Honorar pro Quartal M. 10.

III. Zeichen-, Mal- und Kunstgewerbe-Schule.

Dieselbe bietet Dilettantinnen gediegenes Unterricht im Zeichnen und Malen und verwandten kunstgewerblichen Techniken und gibt Gelegenheit zur beruflichen Ausbildung im Musterzeichnen, in kunstgewerblicher Malerei, Lederschnitt und Holzschnitzerei.

16. **Freihandzeichnen**. Honorar pro Quartal M. 15.
(Für die Schülerinnen einer Anzahl von anderen Lehrfächern ist die Betheiligung kostenlos gestattet.)
17. **Malen**. Honorar pro Quartal M. 30.
18. **Lederschnitt**. Honorar pro Quartal M. 18.
19. **Holzschnitzerei**. Honorar pro Quartal M. 18.

Ueber unsere ganz eigenartig eingerichteten **Fachklassen** zur beruflichen Ausbildung in Kunsthandarbeiten und kunstgewerblicher Malerei, sowie Musterzeichnen u. s. w. ertheilen wir gern nähere Auskunft.

Ebenso über die Bedingungen für **Hospitantinnen**, d. h. solche Damen, die nicht am regelmässigen Unterricht theilnehmen, sondern einzelne Arbeiten je nach Wunsch anfertigen. **Privatstunden**.

Jede nähere Auskunft ertheilt und Anmeldungen nimmt entgegen die Vorsteherin Fr. Julie Victor (aus sichersten zu treffen im Schullocal Grosse Burgstrasse 4 [oder Wilhelmstrasse 42a] täglich, ausser Sonntags, von 11 bis 12 Uhr Vormittags) oder

Der Director:
Moritz Victor.

Heute Abend
6 Uhr:

Wfennigspartasse. Bureau
Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Hauswärters bei der hiesigen königlichen Regierung mit einem Lohn von jährlich 900 Mt. soll anorweit besetzt werden.

Zur Ueberrnahme dieser Stelle können sich versorgungs-berechtigte Militär-Awärter bis zum 21. April i. J. mittelst schriftlich r Eingabe unter Vorlage des Militär-Abschiedes und des Civil-Versorgungsscheines dahier melden.

Wiesbaden, den 3. April 1888.

Der Regierungs-Präsident.
v. Wurmb.

301

Letzte Holzversteigerung.

Montag den 9. April kommen im hiesigen Stadtwalde nachfolgende Holzsortimente öffentlich meistbietend zur Versteigerung: In der Eisenbahnlinie: 1) im Distrikt No. 51, „Oberer Gehrn“: 28 eichene Stämmchen, zu Wagnerholz und zu Geländersposten geeignet, 1 eichener Stamm von 2 93 Festscheitmeter Inhalt, 3 Kamm. eichenes Schrittholz, 7 Kamm. eichenes Bügelholz, Weigerholz, 15 Hundert eichene Wellen, 85 Kamm. buchenes Scheitholz, 194 Kamm. buchenes Prügelholz 1. Dual., 28 Stück buchenes Langwieden à 8 Meter lang, 44 Hundert eichene Wellen; 2) im Distrikt „Kohlhecke“ No. 43 und 44: 39 lärchene Stämmchen von 12–15 Ctm. mittlerer Durchmesser und 8–9 Mtr. Länge, zu Geländersposten geeignet, 5 Hundert buchenes Wellen, 7 Hundert eichene Wellen, 5 Hundert Fichten, lange Wellen, zu Boonenstangen und Weinbergspfählen geeignet, 75 Stück Buchwellen, zu Erbsenreiser geeignet.

Sammelplatz der Steigerer Vormittags 9 Uhr an dem Forsthaus Fasanerie. Beginn der Versteigerung Vormittags 10 Uhr am Stamm No. 64 im „Oberen Gehrn“. Den Steigerern wird auf Verlangen Credit bis zum 1. September d. J. gewährt.

Wiesbaden, den 4. April 1888. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag den 6. April e. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Gasthause „Zum Württemberg Hof“ dahier, Kirchgasse 47:

5 Hobelbänke mit vollst. Werkzeug, 4 gesch. nußbaum. Werkholzkämme, 30 eich. Dielen, 28 Poppel-Dielen, 10 tann. Dielen, ca. 180 tann. Bretter, 7 buch. Werkholzdiele, 1 Parthie diverse Schreinerwerkholz, 1 Bretterverschlag, 1 Bretterdach, ca. 2 Duz. Bettstellen, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Nähstisch, 4 Blatt Vorhänge mit Gallerie, 1 Spiegel, 5 Bilder, 1 Schreinerkarrnchen u. dergl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 6. April 1888.

366

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag den 9. April d. J., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sowie eventuell Dienstag den 10. d. Mts. werden in dem „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 zu Wiesbaden, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Kullmann die zur Concursmasse des Kaufmanns P. W. Lottré dahier gehörigen Waarenbestände zc., als:

Cravatten und Kadeln verschiedener Art, Hemden, Kragen, Hemdsetten, Hosenträger, Manschetten- und Kragendrüpfen, Socken, Normalhemden, Unterhosen und -Jaden, Hemden-einsätze, seid. Tücher, Louvistenplaid's mit Tragriemen, Schultertragen, Spitzen- und Chenille-Tücher, Corsetten, Rüschen, Spitzen verschiedener Art, Nachttücher, weiße Strückerien, Damenkragen, bunte Damen-Chemisetten, Schürzen, Taschentücher, Matrosenkragen, Kurzwaaren versch. Art, sowie die Ladeneinrichtung, bestehend aus 1 Tische, 1 Spiegel, 1 verschließbaren Glaskrank, 1 fünf- und 1 dreibein. Ladenreal, 2 Erkerbeschlüsse mit Glasbüren,

ca. 3 Mtr. hoch und 1 55 breit, 2 Erkerlampen, 1 Gabelstühle, 1 Stühle, 1 Tischlampe, 3 Corsetbürsten aus Draht, 1 gebrochelte Erkerstange mit Messingdrahtarmen, 46 Cartontafeln, 1 Portièrre, 1 Firmenschild u. dgl. m., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung ver-

steigert. Die Ladeneinrichtung kommt Montag präcis 11 Uhr zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 6. April 1888.

366

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Zur Beachtung.

Ich bringe hiermit dem verehrten Publikum den Verkauf meines ganzen Möbellogers, bestehend in ganzen Zimmer-Einrichtungen, allen Arten Holz-, Polster- und Kasten-Möbel, reicher Auswahl in Spiegeln und Bettwerk, ebenso in Teppichen, Vorhängen und Portièren in Erinnerung und bemerke, daß derselbe zu herabgesetzten Preisen stattfindet.

Ferd. Müller,

231

Wiesbadener Neue Möbel-Börse, Friedrichstraße 5 & 6.

Heute, morgen

und die folgenden Tage werden in der Villa Mainzstraße 40 folgende Möbel zu sehr billigen Preisen abgegeben: 1 vollst. schwarzer Salon, unterhalten, 2 vollständige Speisezimmer-Einrichtungen in Eichen, noch sehr gut erhalten, 8 vollst. franz. Betten, 8 Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, 2 Blüsch-Garnituren, Sopha, 6 Sessel, 1 Garnitur, Sopha, 4 Sessel, die Garnituren sind hochlegant, 12 Kleiderschränke, 1- und 2thür., in Tannen und Nußbaum, 2 Secretäre, 1 prachtvoller Herrenschreibtisch, 2 Spiegelschränke, 3 schöne Damenschreibtische, 8 Kommoden, 36 Stühle, 1 großer Leinwand-schrank in Mahagoniholz, 1 Bett, 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Bücherschrank, 1 prachtvoller Gewehrschrank, 1 Damenschreibtisch, 1 Buffet, 1 ovaler Tisch und Console mit Spiegel, 4 schöne Lüster für Gas und 1 für Petroleum, 1 Schreibkommode, 1 Bad r, große und kleine Spiegel, 1 schöner bequemer Schlafdivan, 3 Kanape's, 2 Nähstiche, 1 antike Uhr nebst Kommode, 1 Nachstuhl, 2 Stagoren-Buffets, 1 Klappstisch, 2 Verticows, 2 Regulateure, Steh- und Zuglampen, 12 Goldstühlchen, Teppiche und Vorlagen, 1 prachtvolles, geschmücktes Bücherschränken, Waschgarnituren, Gardienhalter, Vorhänge mit Gallerien, Portièren, Rouleaux, Kaffee-Service, 1 Sopha, 1 großes Delgemälde, 2 einzelne Sessel, 1 Papageitisch, 2 Kanarienvögel mit Käfig, 2 Chaises-longues, 2 Regulirte Füllösen mit Rohr, 1 Klavier von Lipp und noch viele Andere.

Die Möbel sind gut erhalten und werden, wie oben bemerkt, zu jedem Preise abgegeben.

Der Eingang ist durch das große Thor.

267

Billig zu verkaufen: 2 zweithür. Kleiderschränke fast neu, à St. 25 Mt., 1 einthür. Kleiderschrank zum Abschlagen 15 Mt., ein Küchenschrank mit Glasaufsatz 20 Mt., 1 Bettstelle mit Strohsack 10 Mt., 2 schöne Damensessel à Stück 10 Mt., 1 gutes, vollständiges Bett, 1 Kanape (fast neu), 1 Waschtisch 10 Mt., Nachttisch 6 Mt., Kuchentisch 6 Mt., 1 Waschkonsole 15 Mt. Kleine Schwalbacherstraße 16, Pa terre.

14516

Tannusstraße 27, 1 St., werden 4 vollhand. ge. Betten mit hohen Häupten, 2 Waschkommoden, Nachttische mit Marmor, 2 große Spiegel, 12 Baccostühle, 1 Bertow, 1 Secretär, 1 Damenschreibtisch, 1 großer Brüsseler Teppich, 2 Kl. Teppiche, 1 schöner Spiegelschrank, 1 Kommode, 1 Blüschgarnitur, Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 Lüster zc. zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. Die Möbel sind in gutem Zustande und können Leute vortheilsaft kaufen.

268

200 buchenes Wellen zu verkaufen. Hag. Exped. 14516

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, Freunden und der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich nach 22-jähriger Leitung und Thätigkeit im Geschäfte des Hof-Spenglers Kühn jetzt eine eigene Spenglerei in dem Hause Goldgasse 9 errichtet habe und empfehle mich in allen in das Spengler-Geschäft einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller Bedienung. Ich bitte, das mir in dem früheren Geschäfte geschenkte Vertrauen auch in meine eigene Werkstätte setzen zu lassen.

Achtungsvoll

H. C. Kissel, Spengler,
Goldgasse 9.

14520

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie geehrtem Publikum zur ge. Kenntniss, daß ich mein Blumengeschäft von Langgasse 14 nach Faulbrunnenstrasse 10 verlegt habe, und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Joh. Scheben,
Kunst- und Handelsgärtner.

14572

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Freunden und der Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich in dem Hause Kerostraße 29 ein Butter-, Eier-, Gemüse- und Flaschenbier-Geschäft eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

Heinrich Bender,
Victualien- und Flaschenbier-Handlung.

14590

Restauration

Schwalbacherstraße 3.

Empfehle jeden Samstag Abends von 6 Uhr ab:
Leberflös mit Sauerkraut.
Johann Dideon, Restaurateur.

14620

Gasthaus „Zur Neuen Post“
11 Bahnhofsstraße 11.
Heute Abend: **Mehlsuppe.**

Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut, wozu einladet

14506

Albert Nast.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meiner geehrten Nachbarschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute in dem Hause Frankenstrasse 2 ein Victualien-Geschäft

14463

eröffnet habe und zeichne, um gütigen Zuspruch bittend,
Hochachtungsvoll **Johann Zehner.**



Goldfische von 20 Pfg. bis 40 Pfg., Bratbückinge, Rander, Secht, Schellfische, Räucher-Nal, Hammer in Büchsen,
Appetit Cyld u. empfiehlt die

Nordsee-Fischhandlung
Grabenstraße 6.

14601

Frische 14580

Egmonder Schellfische

angetroffen bei **Heh. Eifert, Neugasse 24.**

Frische Süßrahmbutter.

F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.

14557

Gummi-Waaren-Bazar (H. 66606)
Mannheim. E. S. 1.
Preislisten gegen 20 Pfg.-Marko. 28

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Römerberg 7.**
14494 **Frau Preislsg. Gebamme.**

Schul-Rauzen und Taschen in größter Auswahl
Rekaergasse 37. 14593

Costüme, von den einfachsten bis zu den elegantesten,
ausgefertigt Röderralle 4. Barterre. 14579

Im Anlegen und Unterhalten von 14573
Garten-Anlagen

empfiehlt sich **Johann Scheben,**
Kunst- und Handelsgärtner,
Waldmühlstraße 14, Blumenladen Foulbrunnenstraße 10.

Frankfurter Würstchen

in frischer Sendung empfiehlt
Rirchgasse J. C. Keiper, Rirchgasse
14582 32. 32.

Schönes, frisches **Mattraut** und süße, große **Orangen**
bei **Melchior auf dem Markte.** 14479

Ein Platz **Stangstoge** 1/4 abonnement ist
abzugeben. Rab. Exped. 13684

Schubwager von **Quinta** bis **Prima** incl. des hum.
Gymnosiums zu verkaufen Albrechtstraße 27, 1 St. 14583

verschiedene **Lehrbücher** zum Gebrauche in der Realschule
billig abzugeben bei **C. Thaler, Sämergasse 2.** 13169

Ein schwarzer und 1 dunkelbrauner **Cosfirmanten-Rauzug**
zu verkaufen Feldstraße 10 Seitenbau links. 10779

Wesbergasse 52 wird **altes Schubwerk** zu kaufen ge-
sucht bei **Häuser.** 14515

Alle **alte Sachen** w. angekauft, Kleider, Schuhwerk, Möbel etc.
von **A. Kneip, Blöschstr. 7.** Best. II erbittet per Postkarte. 14617

Ein schwarzes, gut erhaltenes **Pianino** ist zu verkaufen
Gröschasse 30. Barterre. 14182

Ein vollständiges, neues **Best** und zwei schöne, ovale **Tische**
billig abzugeben **Feldstraße 3, 1. Etage.** 14471

Zu verkaufen 2 vierstübl. Kommoden, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Spiegel, 1 guter Flügel für 60 Mark, 1 großer Ladenschrank mit 3 Glashären für 30 Mark, 1 gute Decimalwaage mit Marmorplatte, für jedes Geschäft passend. Kleine **Schwalbacherstraße 16** 14517

Ein großes und ein kleines **Velociped** zu verkaufen
Rheinstraße 52 I. 14527

Ein **jaun neuer, sehr wenig gebrauchter Krankenwagen**
ist wegen Wegzug für die Hälfte des Preises und ein bequemere
älterer **Bimmerfahrstuhl** sehr billig zu verkaufen bei
Klein, Albrechtstraße 43. Barterre. 14592

Brückenwaage (5 Centner) mit Gewichte zu verkaufen
Dohheimerstraße 8. 14502

Ein **Badenbadstisch** zu verkaufen **Lanaagass 4 I St.** 13707

Hochstämmige Rosen, 1-2 Mtr. hoch, zu verkaufen **Waldmühlstraße 28, Part. 1** 564

Nach Empfangs-Bestätigung vom 3. März e. sind noch weiter für arme Confirmanten bei mir eingegangen: **Von G. v. M. 5 M., einem Confirmanten 6 M., Frau Corcorimeister Müller-Feidler 27 M., Herrn Rentner K. einige Alibuchstücke, Frau W. ein ganzer Krabbenanzug und Herrn Kaufmann Schenk 5 Paar Socken und 8 Paar Strümpfe. Derge-
lichsten Dank den gütigen Gbern. Chr. Köhler, Dic. Berw.**

Für die **Ueberschwemmten** sind ferner bei der Exped. d. Bl. eingegangen: **Von Herrn F. S. 100 M., v. S. 20 M., K. S. 10 M., G. R. 10 M., Fr. Wm. Emde 10 M., D. A. D. 1 M., Fr. D. 1 M., G. D. 5 M., Una. 2 M., v. M. 5 M., A. S. 1 M., Ung. 5 M., gel. in einer Kaffe-Gesellschaft in der Hilmundstraße 3 M., Ung. 2 M. 50 Pf., W. S. 5 M., Ung. 1 M., Unt. M. 1 M. 50 Pf., J. I. S. (nach Ostpreußen) 20 M., J. Bucher 10 M., Ung. 2 M., Fr. Kunhardt 8 M.**

Jetzt Langgasse 14,

gegenüber der Hof-Apothek.

**Corsetten, Tricot-Tailen Schürzen,
Handschuhe**

empfehlen zu sehr billigen Preisen

**Simon Meyer,
14 Langgasse 14.**

109

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum machen wir die ergebene Anzeige, daß wir **Tannustraße 49** ein **Cigarren-Geschäft**, Specialitäten in **Bremer, Hamburger** und importirten **Cigarren**, sowie große Auswahl in **egypt., russ., türk. und amerik. Cigaretten** und **Tabaken**, eröffnet haben.

Es wird unser Bestreben sein, durch reelle und gute Bedienung unsere werthe Kundschaft zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll 14503

**M. Triesch & Cie.,
Tannustraße 49.**

Gleichzeitig empfehlen wir unsere damit verbundenen **Blumen-Binderer** und werden hierin stets allen Anforderungen durch **Eleganz** und **billige Preise** genügen.

Die Obigen.



Jeden Samstag
verkaufe **ausfortirte** und **fehlerhafte**
Glacé-Handschuhe
billig aus.
Kniwa (Herren) à M. 2.
" (Damen) 4-kn., à M. 2
pro Paar. 13180

R. Reinglass,
Webergasse 4 und
Rene Colonnade 18.

Geschäfts-Uebergang.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass mein Kohlengeschäft an Herrn **A. Braun**, Kohlenhandlung, Moritzstrasse 13, übergegangen ist.

Ich danke das mir geschenkte Vertrauen auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

August Koch.

Mit Bezug auf Vorstehendes bitte ich das dem Herrn **Aug. Koch** geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und werde bemüht sein, durch Aufbieten alles Deesen, was in meinen Kräften steht, mir das Wohlwollen und die Gunst meiner verehrten Abnehmer zu erwerben.

Hochachtungsvoll

A. Brunn.

14456

Kochherde

zu allen Größen unter Garantie von 40 J. an.
10867

Carl Preusser, Nerostraße 10.

Ein gutes, g. br. Kinderbett mit Matratze billig zu verkaufen **Delaspöckstraße 1, 4 St.** 14483

Wohnungs-Wechsel.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von **tl. Kirchgasse 1** nach **kleine Kirchgasse 4** verlegt habe. Zudem ich mich gleichzeitig in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten behens empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

14606

L. Wessel, Schneidermeister.**Wohnungs-Wechsel.**

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr **Häfnergasse 7**, sondern **Goldgasse 2a, 2 Stiegen, „Deutscher Hof“.**

14503

B. Höllers, Herrschneider.**Geschäfts-Verlegung.**

Meiner werthen Kundschaft, sowie dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntniß, daß ich mein **Sattler-Geschäft** nebst **Wohnung** von **Nerostraße 28** nach **Nerostraße 27** verlegt habe, und bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. April 1888.

Hochachtungsvoll

14538

Heinrich Fuhr, vorm. H. Schepp, Sattler.**Wirthschafts-Eröffnung.**

Lahnstraße No. 3, „Zur schönen Aussicht“, Lahnstraße No. 3.

Ich erlaube mir den verehrlichen Bewohnern Wiesbadens und der Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich **Samstag den 8. April** eine **Wirthschaft** eröffne und halte mich einem verehrlichen Publikum mit einem ausgezeichneten **Glas Lagerbier** aus der früher **Henninger'schen Brauerei** in **Frankfurt**, sowie mit einem guten **Glas Wein** und **kalten** und **warmen Speisen** bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

14543

Fritz Heller.**Wirthschafts-Eröffnung.**

Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Freunden, Gönnern und einer wohlwollenden Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage

3 Schwalbacherstrasse 3eine **Restaurations** eröffnet habe.

Es wird ein **Glas Ranzer Bier (Meyer)**, sowie ein gutes **Glas Wein**, **warme** und **kalte Speisen** zu jeder Tageszeit zu billigen Preisen verabreicht. Ein ausgezeichnetes **Mittagstisch** von **50 Pfg.** an und höher.

Auch mache ich das geehrte Publikum auf ein ganz neues **Billard** aufmerksam.

Um geneigtes Wohlwollen bittet mit Hochachtung

Johann Dildon,**Restaurateur.**

14619

**Drahtgeflechte und
Drahtgewebe**

in allen Größen zur Einfriedigung von **Gartengeländern**, **Hühner-
Tauben- u. Vogelhäusern**, **Glas-
häusern**, **Kellerfenstern**, **Ragozinen**, **Keller- u. Comptoir-Ab-
schlüssen**, **Sand-, Kies- und Kohlen-Durchwürfen**, **Haar- u. Draht-
siebe** incl. Befestigung d. selben billigt bei

Carl Döring, Sieb- und Drahtflechterei
14577 **Goldgasse 16.**

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Geschäftsstand Ende März 1888.

Activa.

Passiva.

	Mar.	Pf.		Mar.	Pf.
1) Vorschüsse	4,375,530	23	1) Sparcasse des Vereins	1,581,734	23
2) Wechsel	516,646	—	2) Conto-Corrent-Creditoren	3,510,676	49
3) Credite in laufender Rechnung, Debitoren	2,333,581	80	3) Darlehen auf Kündigung	3,545,370	80
4) Verkehr mit Bank-Instituten:			4) Zinsen und Provision	67,631	42
a. Conto-Corrent-Verkehr:			5) Verwahrungs-Provision	1,307	—
Reichsbank-Giro-Conto	84,961	26	6) Hausverwaltungs-Conto:		
Andere Bank-Institute	120,021	03	a. Geschäftsgebäude	687	93
b. Bankwechsel	1,023,127	83	b. Haus Schillerplatz 4	658	87
c. Effecten	1,389,272	85	7) Guthaben der Mitglieder	1,753,194	73
5) Commission und Incasso:			8) Reservefond	402,134	—
a. Effecten-Conto	4,060	65	9) Conto für zweifelhafte Forderungen	12,740	25
b. Coupons-Conto	204,448	24	10) Mittelrheinischer Verband	1,043	22
c. Incasso-Conto	68,593	37	11) Dividenden und Zinsen der Geschäfts-		
6) Verwaltungskosten	16,333	40	antheile	82,028	13
7) Effecten der Reservefonds	311,549	09	12) Beamten-Unterstützungsfond	18,000	—
8) Mobilien	1,858	67			
9) Immobilien-Conto:					
a. Geschäftsgebäude	200,000	—			
b. Haus Schillerplatz 4	100,000	—			
10) Immobilien-Kaufgelder	4,250	—			
11) Cassenbestand	222,972	65			
	10,977,207	07		10,977,207	07

Zahl der Vereinsmitglieder Ende 1887: 5237; Zugang im 1. Quartal 1888: 110; Stand Ende März 1888: 5347.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.
Brück. Gabel.

Confirmations-Geschenke

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Lehr- u. Erziehungsanstalt für Mädchen

von Ernestine Fritze, Rheinstrasse 24.
Beginn des Sommer-Halbjahres Montag den 16. April Morgens 9 Uhr. 14549

Eröffnung meiner Modellhut-Ausstellung.
Christ. Jstel, 16 Webergasse 16. 14560

Schulranzen, extrastarke Straf- anstaltsware von 1 Mark an. Schultaschen, nur Ia Qualität, von 50 Pf. an. Alle besseren Sorten in Anwahl. 14107
Kirchstrasse 2. Caspar Führer, Marktstrasse 29. Galanterie- und Spielwaren und Haushaltswaren-Artikel.

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr („Kaiser-Halle“):
Versammlung. Der Vorstand. 199

Wiesbadener Militär-Verein.
Gute Abend präcis 9 Uhr: Monats-Versammlung. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung erlucht um zahlreiches Erscheinen 135 Der Vorstand.

Englisches Concert
Montag den 9. April Abends 7 1/2 Uhr im Casino-Saal. 14522

Spiegelgasse 5. A. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.
Blumenohl, Salat, Kohl, Zwiebeln, Reinetten, Apfelsinen, Datteln. 14616

Farbige & schwarze Binden & Shlipse
empfiehlt W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.

Blatate: „Möblierte Zimmer“, auch auf
georden. vorrätig in der Gr. S. M.

Gartengeländer.

Circa 18 laufende Meter altes, eisernes Garten-
geländer steht sehr billig zu verkaufen bei Kranz, Schlosserei,
Marktstraße 12. 14556

Mollstühl billig zu verkaufen Adolphe-
allee 25, I. 13524

Verschiedene leere Weinfässer billig zu ver-
kaufen Goldgasse 2a. 14317

Königliche Schauspiele.
Samstag, 7. April. 63. Vorst. (106. Vorst. im Abonnement.)
Neu einführt:
Emilia Galotti.
Trauerspiel in 5 Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing.

Personen:

Emilia Galotti	Frl. v. Kola.
Odoardo und Claudia } Galotti, Eltern der Emilia	Herr Rathmann.
Hettore Gonzaga, Prinz von Guastalla	Frl. Widmann.
Martelli, Kammerherr des Prinzen	Herr Reubke.
Comillo Rota, einer von des Prinzen Räten	Herr Kaban.
Conti, Maler	Herr Rudolbb.
Graf Appiani	Herr Neumann.
Gräfin Orsina	Herr Bed.
Angelo	Herr Bejhe.
Pirro, Diener im Galotti'schen Hause	Herr Dornetwsh.
Battista, Diener des Martelli	Herr Holland.
Ein Kammerdiener des Prinzen	Herr Bränning.

• • • • • Gräfin Orsina Fräulein Anna Fähring,
von Berlin, als Gast.

Anfang 9¹/₂, Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Sonntag, 8. April: Der Prophet. (Erhöhte Preise.)
• • • • • Fides Frl. Johanna Neumeyer,
vom Stadttheater in Mainz, als Gast.

Lokales und Provinziales.

Bürger-Ausschuss-Sitzung vom 6. April. Anwesend Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell als Vorsitzender, die Herren Bürger-
meister Hch und Stadtrath Beckel als Beisitzer und Herr Secretär
Kosalewsky als Protocollführer, sowie der Bürger-Ausschuss in beschluß-
fähiger Zahl. — Die Stadtgemeinde hat f. B. das Bahnhofs- „Zur Rose“
läufig erworben. Nach Abgrenzung der für die Durchführung der
Langgasse bestimmten Fläche wurde vom Gemeinderath beschlossen und
das Collegium stimmt ebenfalls zu, das rechts von der Straße —
vom Kranzplatz aus gesehen — gelegene alte Bahnhofs zur Rose und
das daran angrenzende, nach der Lannusstraße zu gelegene Terrain als
Bauplatz zu veräußern. Bei dem Verkauf des alten Bahnhofs soll jedoch
zur Bedingung gemacht werden, daß die am „Eitelgel“ vorliegende Gte
besichtigt wird. — Die Vorarbeiten der Budget-Commission, den Vertrag
mit der Wiesbadener Pferdebahn und den Bau einer Dampf-Strassenbahn
nach Biedrich betr., sind noch nicht erledigt, weshalb eine Beschlußfassung
darüber nicht möglich war. Dagegen wurde der Mietvertrag mit dem
Heger Söll über eine Dachschuh-Wohnung im Lauterbach'schen Hause
genehmigt. — Das Collegium gab seine Zustimmung zur Projektführung
mit G. N. Nehemias zu Hamburg. Derselbe hat eine Klage gegen die
Stadtgemeinde angestrengt wegen Zahlung einer Provision von 2000 M.,
welche jedoch die Stadtgemeinde aus bekannten Gründen zu zahlen sich
weigert. — Die Vorlage, betr. Einleitung des Enteignungsverfahrens behufs
Erweiterung des unteren Theils der Kapellenstraße, erfolgt nicht, da die
Vorarbeiten zu derselben noch nicht abgeschlossen sind. — Bezüglich
der Festsetzung der Fluchlinie für die Marktstraße vom Winter'schen
Hause bis zum Eck der Neugasse sind die Vorarbeiten noch nicht so
weit gediehen, um diese Angelegenheit heute zur Vorlage bringen zu können. —
Hinsichtlich der Schlachthausstraße stimmt der Bürger-Ausschuss dem Vor-
schlage des Gemeinderaths zu, dieselbe nächst dem Eingange zum Schlach-
thaus auf die Länge von 5 Meter entsprechend dem Zugang zur Schlach-

haus-Anlage zu erweitern. — Herr Gg. Nühl beabsichtigt auf seinem an
dem Jbsteinerweg belegenen Grundstück ein Gartenhaus zu errichten. Der
Gemeinderath hat die Genehmigung unter folgenden Bedingungen beschlossen:
1) die Genehmigung ist widerruflich, das Widerrufrecht zu Gunsten der
Gemeinde im Stadtbuch einzutragen; 2) die Feuerungs-Anlagen sollen weg;
3) das Gartenhaus ist, damit die geplante Seitenstraße nicht berührt wird,
im Interesse des Geschäftlers um 45 Meter weiter nach Süden zu rücken.
Unter diesen Bedingungen gibt auch der Bürger-Ausschuss seine Zustimmung.
— Der Gemeinderath hat seiner Zeit beschlossen, die untere Humboldtstraße
auf 12 Mtr. zu erweitern. Dieses Project ist aber bei dem Bürger-Aus-
schuss auf Bedenken gestoßen, da möglicher Weise die Anlieger hohe Ent-
schädigungen verlangen könnten. Der Gemeinderath hat deshalb hiervon
Abstand genommen, dagegen beschlossen, eine um 5 Meter breitere Bau-
fluchlinie festzusetzen und da, wo die Bebauung aufhört, bis zur neuen
Kreuzungsstraße eine allmähliche Erweiterung eintreten zu lassen. Das
Collegium gibt zu dieser Vorlage seine Zustimmung. — Durch die Con-
vertirung der städtischen Anleihen kommt der Stadt-Gemeinde eine Zins-
ersparnis von 18,400 M. zu Gute, über welche im neuen städtischen
Budget noch keine Bestimmung getroffen ist. Der Gemeinderath schlägt
vor, diesen Betrag folgendermaßen zu verwenden: Zur Zahlung von
durch die Convertirung bedingten Stückzinsen zc. 4000 M., zur Zahlung
von Löhnen an Bahnhofs-Arbeiter 1800 M. Diese letztere Einrichtung,
welche die Herstellung und Verbesserung der Holzabfuhrwege und anderer
Bahnhofswege bezweckt, hat sich, so bemerkt der Herr Vorsitzende, sehr bewährt.
Zur Herstellung des Promenaden-Fuhrweges von dem Steinbruch Sperebach
nach dem „Entenpfuhl“ werden 5000 M. und endlich als Tilgungsrate
für Anleihen auf kurze Zeit 5350 M. eingestellt. Der Rest von 2250 M.
bleibt anderweitiger Verwendung vorbehalten. Mit diesen Vorschlägen ist
das Collegium einverstanden. — Der Stadtkassen-Buchhalter Herr Nied
ist in Folge andauernder Krankheit dienstunfähig geworden. Der Ge-
meinderath beantragt für den seit 1872 im städtischen Dienste gewesenen
Beamten aus Billigkeitserückichten ein Quiescentengeld von 1440 M.,
welches der Bürger-Ausschuss genehmigt. — Zum Armenpfleger für das
9. Quartier im 7. Bezirk wird an Stelle des auf seinen Antrag vom Amte
eines solchen entbundenen Herrn Gärtners Heinrich Schweiß Herr
Stadtkassen-Gehilfe Franz Maurer gewählt. (Schluß der Sitzung.)

Strasskammer. Sitzung vom 6. April. Mehrere junge Leute
von Jbstein werden wegen Verletzung der Wehrpflicht in contumaciam
zu 200 M. Geldstrafe kostenfällig verurtheilt und für Strafe und Kosten
die Beschlagnahme deren Vermögens in Höhe von 300 M. verfügt. —
Der Metalldreher Jacob Homm, früher hier, jetzt zu Oberwalluf wohnend,
ist der Unterschlagung und des Betrugs angeklagt. H. verübt eben wegen
Sittlichkeitsverbrechens eine Gefängnisstrafe von 1 Jahre. Er betrieb mit
dem Metallgießer Drchfürst hier gemeinschaftlich ein Geschäft. Der Ver-
trag war mündlich verabredet, der Nutzen sollte Jedem zur Hälfte zu
Gute kommen. Jeder hatte das Recht, Geld einzulassen und auszugeben.
Die Geschäftsbücher, Hauptbuch, Stroge und kleine Notizbücher, wurden
von der Ehefrau Drchfürst geführt. Das Geschäft ging Anfangs gut, alle
4 Wochen wurde regelmäßig abgerechnet. Die Abrechnungen wurden noch
und nach unregelmäßig und hörten in 1886 ganz auf. Im März 1887
trat H. aus dem Geschäft. Ihm wird nun vorgeworfen, Gelder im Be-
trage von ca. 500 M. einzulassen und für sich verwendet zu haben. H. gibt
dies nur zum Theil zu, zum großen Theil habe er das Geld zur Anschaffung
von Waaren und Ablieferung an die Geschäftskasse verwendet. Der Theil-
haber Drchfürst, heute als Zeuge vernommen, behauptet jedoch, von einer
Ablieferung nichts gemerkt zu haben. Die Einnahmen wären immer mehr
ausgeblieben, so daß manchmal nicht soviel Geld in der Kasse gewesen sei,
um die Gesellen zu bezahlen. Da auch H., der die auswärtigen Geschäfte
erledigt hatte, trotz seiner Aufforderung kein Geld mitgebracht habe, so
habe er sich genöthigt gesehen, Vorkaufsträge anzugeben, welche H. auf der
Post ablieferte. Aber auch darauf sei kein Geld gekommen, und so
er auf sein Befragen bei der Post erfahren, daß die Aufträge überhaupt
nicht abgeliefert worden seien, habe er selbst eine Revision bei den Kunden
vorgenommen und hier wahrgenommen, daß die meisten ihre Schuld be-
reits an H. bezahlt hatten. Auf diese Weise hatte H. ca. 1000 M. in
44 Fällen einlassen. Mit Rücksicht darauf, daß H. und D. eine offene
Handelsgesellschaft bildeten und Jeder berechtigt gewesen sei, Gelder ein-
zulassen, ließ der Herr Staatsanwalt die Anklage wegen Unterschlagung
fallen. Dagegen habe H. in verschiedenen Fällen Gelder einlassen, was
er dem D. gegenüber geleugnet. Er sei in dem Falle als Bevollmächtigter
der Gesellschaft zu betrachten, habe sich in dieser Eigenschaft eines großen
Mißbrauchs schuldig gemacht und sei aus d. M. Grunde strafbar. Er be-
antragte nach §. 266a eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten als Zusatz-
strafe zu der eben zu verhängenden Gefängnisstrafe. Der Gerichtshof da-
gegen erkannte den Angeklagten sowohl der Unterschlagung als der Untreue
für schuldig und dictirte ihm eine Zusatz-Gefängnisstrafe von 4 Monaten zu. — Die Verhandlung gegen den Steinhauer Valentin Er. wegen
Hausfriedensbruchs und Körperverletzung und dessen Bruder, Tagelöhner
Peter Er., Beide von Höchst, mußte wegen des durch Kranksein am
Erscheinen verhinderten B. Er. verlag werden. — Wegen betrügerischen
Bankrott's hatte sich der Metzger Joh. M. von Niederrhauen zu
verantworten. Er wird beschuldigt, kurz vor Ausbruch seines Concur's
dem Bürgermeister Nühl eine Biene verkauft zu haben. Der Kaufpreis der
Biene, 203 M. trotz, wurde durch den einer Kuh mit 165 M. bezlichen.
Dadurch soll er den Bürgermeister vor Anderen bevorzugt und diese be-
nachtheiligt haben. Das Gericht nahm wohl auf Grund der Beweisauf-
nahme eine strafbare Handlung des M. durch die Veräußerung der Biene
an, jedoch in Erwägung, daß derselbe nicht wußte, daß er zu der frag-
lichen Zeit zahlungsunfähig war, wurde M. von der Anklage freigesprochen
und die Kosten der Staatskasse auferlegt.

Militärisches. Bei dem hier garnisierenden 1. Patillon des 8. Jäger-Regiments Nr. 80 sind seit dem 4. d. M. 5 Offiziere des Reservestandes zur achtwöchentlichen Dienstleistung eingetretten.

Personalien. Herr Gerichts-Assessor Eichenbach ist mit dem 1. April d. J. an welchem Tage sein Commisorium in Ditz erledigt wurde, da der von ihm vertretene Richter die dienstlichen Functionen wieder übernommen hat, an das Königl. Amtsgericht zu Wiesbaden zurückgekehrt und hat daselbst den Dienst wieder angetreten. Als Decernat hat derselbe außer der Zwangs- und Strafvollstreckung einen Theil der richterlichen Geschäfte in den zur Zuständigkeit des Amtsgerichts gehörigen Strafgeschäften erhalten, weshalb er auch bis auf Weiteres in den des Samtags stehenden Schöffensitzungen den Vorsitz führen wird. — Herr Gerichts-Assessor Dr. Sack, bisher bei Landgerichte Neuwied beschäftigt, ist in den hiesigen Landgerichtsbezirk übernommen und dem Landgericht hierselbst zur Beschäftigung überwiesen worden. — Das durch die Verhinderung des vom 10. d. Mts. ab zu den Sitzungen des preussischen Landtags einberufenen Herrn Landgerichtsrath Wischmann an der Strafkammer des hiesigen Landgerichts notwendig gewordene Commisorium ist Herr Gerichts-Assessor Travers, bisher beim Königl. Amtsgericht hiesiger bezirklich, übertragen worden.

Der „Cur-Verein“ wählte Herrn Dr. Emil Pfeiffer zum Vorsitzenden, die Herren Cur-Director Gen'l als Stellvertreter, Kallbrenner und Georg Mühl als Schriftführer und W. Reuendorf als Cassirer. Die Verhandlungen der vorgetragenen Vorstandssitzung betrafen eine Reihe höchst wichtiger Fragen, wie die Eisenbahn-Verbindung Wiesbadens nach Süd und Nord, die Errichtung einer Wirthschaft im Walde in der Nähe des Schauffenhauses und Anderes.

Die Predigt über Psalm 71, 7, welche Herr Pfarrer Friedrich in der evangelischen Hauptkirche bei der Trauerfeier für den hochseligen Kaiser und Königl. Wilhelm am 22. März gehalten hat ist auf vielfachen Verlangen zum Besten des Vereins zur Verbreitung christlicher Zeitschriften in Druck erschienen und von den Pastoren der beiden Kirchen, sowie von Herrn Diakon Kaiser und von der Widel'schen Buchhandlung (Gede der Bahnhof- und Louisenstraße) zu beziehen.

Für das Kaiser-Denkmal, welches hier errichtet werden soll, hat Herr Freiherr v. Knoop die Summe von 6000 Ml. geschenkt.

Todesfall. Die Freiin Dorette Natalie v. Dungen, geb. Frein Marschall v. Bieberstein, Wittwe des Herzogth. Nassauischen Staatsministers und Bundesstags-Gesandten Freiherrn Emil v. Dungen, 8 im 80. Lebensjahre am Ockermontage zu Freiburg in Baden gestorben.

Hohes Alter. Gestern starb hieselbst Fräulein Louise Orzes aus Braunschweig im hohen Alter von 93 Jahren.

Dem Glücke die Hand bietend, hat ohne Zweifel eine große Zahl unserer Leser in der preussischen Lotterie „eingesetzt“, seitdem die Anzahl der Loose nicht unbedeutlich vermehrt worden ist. Es kann natürlich nur unser innigster Wunsch sein, daß Fortuna alle die sehnlichst erwarteten Erwartungen erfüllen möge, welche im Vertrauen auf ihre — unberechenbare Laune im Stillen gehegt werden. Damit sich nun im Glücksfalle ein Jeder gleich zurechtfindet, sei der nachstehenden „Gewinn-Verechnungs-Tabelle“ größere Verbreitung gegeben. Nach den gesetzlichen Abzügen beträgt ein Gewinn in der preussischen Lotterie:

von Ml.	auf 1/2 Loos		auf 1/3 Loos		auf 1/4 Loos		auf 1/5 Loos	
	Ml.	Pf.	Ml.	Pf.	Ml.	Pf.	Ml.	Pf.
60	50	52	25	26	12	63	6	32
100	84	20	42	10	21	05	10	52
105	88	41	44	21	22	10	11	05
150	126	30	63	15	31	58	15	79
155	180	51	65	26	32	63	16	81
200	168	40	84	20	42	10	21	05
210	176	69	88	41	44	21	22	10
300	252	60	126	30	63	15	81	59
500	421	—	210	50	105	25	52	63
1500	1263	—	631	50	315	75	157	88
3000	2526	—	1263	—	631	50	315	75
5000	4210	—	2105	—	1052	50	526	25
10,000	8420	—	4210	—	2105	—	1052	50
15,000	12630	—	6315	—	3157	50	1578	75
30,000	25260	—	12630	—	6315	—	3157	50
40,000	33,680	—	16,840	—	8,420	50	4,210	—
45,000	37,800	—	18,945	—	9,472	—	4,736	25
50,000	42,100	—	21,050	—	10,525	50	5,262	50
60,000	50,520	—	25,260	—	12,630	—	6,315	—
75,000	63,150	—	31,575	—	15,787	50	7,893	75
100,000	84,200	—	42,100	—	21,050	—	10,525	—
150,000	126,300	—	63,150	—	31,575	—	15,787	50
300,000	252,600	—	126,300	—	63,150	—	31,575	—
600,000	505,200	—	252,600	—	126,300	—	63,150	—

Preussische Klassenlotterie. Die Ziehung der zweiten Klasse der 178. Königl. Preussischen Klassen-Lotterie findet am 15., 16. und 17. Mai statt.

Die Zahl der Spielenden in der Königl. Preuss. Klassen-Lotterie hat seit der glücklich eingeleiteten Vermehrung der Loose derselben in Wiesbaden und Umgegend derart an Ausdehnung gewonnen, daß wir glauben, einem vielseitig im Kreise unserer Leser empfundenen Bedürfnisse zu entsprechen, wenn wir fortan regelmäßig die ausführlichen Verlosungslisten im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck bringen, wie dies bezüglich der eben dienlichen Ziehung erster Klasse seit gestern schon der Fall ist.

Bestiftungswesen. Herr Herrschneider Wih. Hartmann hat sein Haus Hochstraße 30 an Herrn Kaufmann Heinrich Rartin hier für 19,000 Mark verkauft.

Belohnte Gerechtigkeit. Unsere gestern gebrachte Notiz wegen der verlorenen Brieftasche mit über 430 Mark ist dadurch erledigt worden, daß ein armer, aber ehrliches Dienstmädchen die Tasche gefunden und dem Verlierer wieder zugeföhrt hat. Die versprochenen 100 Mark hat die glückliche Finderin erhalten.

Limburg, 5. April. Bei der hier stattgefundenen diesjährigen Generalversammlung des Hauptvereins der Luthersitzung für den Regierungsbezirk Wiesbaden waren unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs- und Schulraths Nisch ungefähr 60 Mitglieder und Freunde der Stiftung, darunter 10 Vorstandsmitglieder und 40 Vertreter der Zweigvereine, anwesend. Dem mit Beifall aufgenommenen Rechenschaftsbericht der Stiftung ist zu entnehmen: Die Zahl der Mitglieder stieg von 1023 auf 1076. Die Stiftung hat schon sehr segensreich gewirkt und verdient weitere Verbreitung. Im Ganzen sind seit der kurzen Zeit des Bestehens der Stiftung an bedürftige Geistliche und Lehrer 6992 Ml. 40 Pf. als Unterstützung zu Vertheilung gekommen, wovon der Centralverein Berlin 4520 Ml. und der Hauptverein Wiesbaden 2472 Ml. 40 Pf. gaben. Die Generalversammlung des Centralvereins findet für dieses Jahr am 28. und 29. Mai in Wiesbaden statt. Zum Deputierten für dieselbe wurde auf Vorschlag des Herrn Landesraths Duental Herr Schulrath Nisch gewählt. Nach § 7 der Statuten haben jedes Jahr 5 Mitglieder des Vorstandes auszuscheiden. Die Herren Generalsuperintendent Ernst-Wiesbaden, Buchhändler Rodrian-Wiesbaden, Defan Ulrich-Freienbier, Defan Wilhelm-Drabach und Pfarrer Rämpers-Selbach wurden durch Stimmsittel wiedergewählt. An Stelle des verstorbenen Herrn Köppen-Wiesbaden trat Herr Fabrikant Schaffner-Ditz in den Vorstand. Die Statuten sind in großer Zahl neugedruckt worden und kommen an die Zweigvereine zur Vertheilung. Verschiedene Anträge, die von den Zweigvereinen eingegangen waren, wurden verlesen. Bedauerlich wurde der Wegzug des Vorstandsmitgliedes Herrn Landgerichtsrath Köppen von Limburg, der Verein verliert in ihm ein eifriges Mitglied. Der Vorsitzende sprach dem Herrn Landesrath Duental den Dank der Versammlung aus. Danach wurde einstimmig die Vertheilung des Rechenschaftsberichts und die Vertheilung an die Mitglieder und Freunde der Stiftung beschlossen. Hierauf trug Herr Hauptlehrer Müller-Wiesbaden die 1887er Rechnung vor. Diese wurde geprüft und richtig befunden. Der Vorsitzende sprach dem Rechner den Dank der Versammlung aus. Nunmehr begann die Vertheilung der Unterstützungen für dieses Jahr. 19 Lehrer- und 3 Pfarrer-Familien erhielten im Ganzen 2300 Ml. zugewiesen, und zwar nach den Vorschlägen des Vorstandes. Nachdem noch die Ergänzungswahl des Vorstandes erfolgt war, vereinigte die Theilnehmer ein sehr gutes Mittagessen in der „Alten Post“, wo auch die Versammlung getagt hatte.

Wiesbaden, 5. April. Die zweite ordentliche Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Reichen-Unterrichts im Regierungsbezirk Wiesbaden fand vorgestern hieselbst statt. Der Vorsitzende, Herr Adolf Gut (Wiesbaden), eröffnete um 10 Uhr die von ca. 50 Mitgliedern und Gästen besuchte Versammlung in der Elementarschule mit einigen herzlichem Begrüßungsworten, worauf Herr Dolina von hier eine Schreibe mit Elementarschulern hielt, in welcher er das höchste Eupheniat in durchaus sachgemäßer Weise behandelte und als Anschauungsmittel mitgebrachte Naturblätter, eine filirte Wandtafelvorlage und die an der Schultafel ersichtliche eigene Zeichnung benutzte. Alsdann wurden die in zwei Heften erscheinenden Zeichnungen der Landwirthschaftsschule, des Gymnasiums und der gewerblichen Fortbildungsschule besichtigt; bedauerlich wurde, daß die Elementarschule nicht ausgestellt hatte. Gegen 12 Uhr wurde die Versammlung in „Deutsches Haus“ fortgesetzt, wo Herr Bürgermeister Farrer von hier dieselbe Namens der Stadt Wiesbaden mit herzlichem Worten begrüßte. Herr Prückel von hier hielt alsdann seinen angelegentlichsten Vortrag „Über das Wesen des Zeichnens, 2. Theil: Die Darstellung.“ Dem vom Vorsitzenden erstatteten Berichte über das verfloßene Vereinsjahr entnehmen wir, daß die Mitgliederzahl während desselben von 35 auf 65 stieg. Der Verein verlor durch Tod die Herren Ritor Dr. Schäfer (Wiesbaden), Lehrer Hoffmann (Ditz) und Zeichenlehrer Monede (Habamar). Die Versammlung ehrte das Andenken derselben durch Erheben von den eigenen. Das auf Beschluß der vorigjährigen Hauptversammlung vom Vorstand verfaßte, an 127 Schul-Inspektoren und Schul-Dirigenten des Regierungsbezirks gesandte Schriftstück über die Vertheilungen des Vereins hat noch nicht den gewünschten Erfolg gehabt, da dasselbe in sehr vielen Bezirken resp. Schulen noch nicht zur Kenntniss der Lehrer gebracht worden ist; der Vorstand hofft, daß dies noch überall durch die betr. Herren Schul-Inspektoren und Dirigenten geschehe. Die Lehrmittelsammlung des Vereins erhielt auch im abgelaufenen Jahre wieder einen erheblichen Zuwachs durch ansehnliche Geschenke von Belegern etc. Es konnte auch bei der Versammlung eine große Anzahl von Brochüren und Zeitschriften an die anwesenden Mitglieder gratis vertheilt werden. Sämmtliche dem Verein gehörigen Werke waren in einem Nebenloale zur Ansicht ausgelegt, welche Lehrmittelsammlung noch durch prächtige von einigen Mitgliedern vorgelegte Werke erweitert war. Beslossen wurde, eine größere als bisher bestandene Anzahl von Belegern in einzurichten, da bisher manche Mitglieder gar keine oder nur wenige Zeitschriften im Jirkel erhalten haben; die Ursache davon kann wohl nur die sein, daß die Sachen von anderen Mitgliedern nicht weiter befördert wurden oder verloren gegangen sein mußten. Es wurde daher an alle Mitglieder die Bitte gerichtet, auf mögliche Pünktlichkeit in dieser Hinsicht bedacht zu sein. Der Vorstand lud zum Schluß seines Berichtes zu der vom 21.—23. Mai in Wiesbaden tagenden 15. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Zeichenlehrer ein. Zum Ort der nächstjährigen Hauptversammlung wurde

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach **Maunheim-Endwigshafen** und **Alhrort-Duisburg**, sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.
 Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV.
 Nähere Auskunft ertheilt die Agentur **Viebrich**.
 1897
J. F. Hillebrand.

Die ordentliche General-Versammlung des nationalliberalen Wahlvereins

findet heute **Samstag den 7. d. Mts. Abends 8 Uhr** im Saale des „**Hotel Sahn**“, Spiegelgasse, statt.
Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungs-Revisoren.
 Um zahlreiche Theilnahme ersucht **Der Vorstand.**
 14060

Elegante Herrenhüte

(erste **Englische** und **Wiener** Marken).

Rosenthal & David,

Wilhelmstrasse 38. Herren-Bazar.
 (Hut-Reparaturen jeder Art prompt und billigst.) 5392

Otto Baumbach,  
 Uhrmacher,
 vormals **Otto Matthey,**
10 Taunusstrasse 10, 10586

empfehl
goldene und silberne
Herren- und Damen-Uhren,
Regulateure, Stand-Uhren,
Schwarzwälder Uhren und Wecker,
Uhrketten jeder Art
 in reichster Auswahl.
Reparaturen schnell und gewissenhaft.
Billigste Preise. **Garantie.**

Eine Parthie echt silberner **Armbänder,** **Broschen,** **Ketten,** ferner **Granaten** und **Korallen-Schmuck** in nur **neuesten** und **besten** Mustern verkaufe ich zu **bedeutend** herabgesetzten Preisen.

Adolf Heimerdinger,
 9653 **neue Colonnade No. 26 und 27.**

Wegen Mangel an Raum ist ein neues **Sopha (Pompadour)** sehr billig zu verkaufen
Hellmundstrasse 31, 3. Stock rechts. 13895

„Providentia“

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.
 Abtheilung für **Lebens-, Renten-, Anstener- und Unfall-Versicherung.** 18595
Haupt-Agentur Wiesbaden:
Carl Spitz, Langgasse 37a.

Trauringe

in verschiedenen Preislagen stets auf Lager empfiehlt
Julius Rohr,
 Juweller,
 Ecke der **Gold- und Metzgergasse.**
 13451

Deutsche Universal Wäsche

Geruchlos im Tragen
Kein Gummi
Kragen
Manchellen
Vorhemden
Schneeweis



Werden überhaupt nicht gewaschen und verlieren selbst nach jahrelangem Tragen weder das Façon noch die schneeweisse Glanzfarbe.
Elegant. Ersparnis. Solid.

M. n. bittet, beim Einkauf genau auf die Schutzmarke zu achten!

Engros-Versand: Nur Alexander Brünell, Köln a. Rh.

Die **alleinige** Niederlage der echten deutschen Universal-Wäsche befindet sich in **Wiesbaden** nur noch bei
Georg Schmitt,
 10945 **9 Langgasse 9.**

Zur Confirmation
 empfiehlt
evangelische Gesangbücher
A. Ringel, Marktstraße 8.
 14101

Sicherheits-Oel



vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, auf jeder Petroleumlampe und zu jedem Dochte verwendbar, 66° Entflammungspunkt, alle anderen Leuchtöle an Ausgiebigkeit und Leuchtkraft übertreffend, empfehlen

- | | |
|--|---|
| F. Strasburger , Kirchp. 12. | Chr. Keiper , Weberg. 34. |
| Ed. Böhm , Adolphstr. 7. | F. Blank , Bahnhofstraße. |
| A. Engel , Hofl., Taunusstr. 4. | G. Nades , Rheinstraße 36. |
| Joh Rapp , Goldgasse 2. | J. Klüb , Karlstraße 2. |
| W. Braun , Porzstr. 21. | F. Klitz , Ecke der Röder- und Taunusstraße. |
| P. Hendrich , Dambachthal. | C. Bender in Sonnenberg. |
| A. Hefferich , Bahnhofstr. | A. Schirg , Hofl., Sch. Neapl. |
| C. Reppert , Altelshaidstr. 18. | |
| A. Kortheuer , Kerofstr. 26. | |

Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter.

Man hüte sich vor ähnlichen zum Theil viel geringwerthigeren Oelen und achte daher genau auf vorklebernde Verkaufsfirmiten.

Möbel-

Verkauf 22 Michelberg 22. 195

Wegen sofortiger Räumung werden heute Samstag und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr nachstehende Möbel in dem Saale Friedrichstraße 25, Seitenbau, Partierre rechts, zu jedem annehmbaren Gebote durch den Unt. bezeichneten aus freier Hand verkauft: 4 nussb. franz. vollst. Betten, 2 lad. vollst. Betten, 3 Waschkommoden und Nachtschränken mit Marmorplatten, 2 Verticows, 4 Sopha's, 2 Chaises-longues, 2 Büsch-Garnituren, eine neue Garnitur Phönix Stoffbezug, ovaler Tisch, Ornen Schreibtisch eine Kameeltaschen-Garnitur, ein- und zweiwürige Kleiderschränke, 1 Goldpfeiler-Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte in schwarz, eine geschriebte Salon-Garnitur: Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 Salottisch und 1 großer Spiegel mit Stufe, Nachtschrank, nussb. Kommoden, 1 vollst. nussb. Schlafzimmer-Einrichtung, 2 franz. Betten, 1 Epiegel-schrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelkasten, 1 eichene elegante Schlafzimmer-Einrichtung, Büffet, reich verziert, 1 Auswärtisch mit 6 Einlagen, 6 Stühlen und Divan. Teppiche etc. H. Markloff.

Sehr billig zu verkaufen

2 vollst. franz. Betten, 1 nussb. Spiegelschrank, 1 Verticow, 1 nussb. Büffet mit weißer Marmorplatte, 2 Consoleschränken, 2 Kommoden, 2 Sophas, 3 Stühle, 2 nussb. Schränke, 1 Waschkommode, Nachtsch, 1 Büsch-Garnitur (1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, 1 Pfeilertisch mit Trumeau, 1 Sopha-Spiegel, Servirtisch, Vorhänge, 1 Teppich u. s. w. Emserstr. Nr. 25. Die Wohnung ist auf gleich billig zu verm. 195

Abreise halber

zu verkaufen: Bett, Chaise-longue, Spiegel, Waschkommode und Nachtsch mit Marmorplatte, Schrank (doppelttürig), Tisch (oval), Gardinen Rouleaux etc. Täglich anzuhaben Mittags von 10-11 Uhr Querstraße 1, 2 Tr. rechts 14057

Nachtschrank zu ver. Schmiedgasse 1, Schupf. 14056

Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden

ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Rötze des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei F. Moebus, Taunusstraße 25. 10559

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fassböden in bekannter vorzüglicher Qualität. Niederlagen bei

- | | |
|---------------------------------------|--|
| A. Berling , gr. Burgstr. 12. | A. Meuldermsus , Fleischstr. |
| A. Cratz , Langgasse. | Th. Rumpf , Webergasse. |
| F. Klitz , Ecke der Taunusstr. | A. Schirg , Schillerplatz. |
| 10253 | F. Strasburger , Kirchgasse 12. |

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 13024

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn J. Rapp, Goldgasse 2, Biebrichen.

Die Dampfziegelei & Verblendstein-Fabrik von Ph. Hahn Jr.

bringt hierdurch ihre Fabrikate in empfehlende Erinnerung:

- 1) Verblendsteine in 1/4, 1/2, 3/4 und 1 (rot und leberfarbig),
- 2) Profilsteine,
- 3) glazirte Steine mit Muster in verschiedenen Farben,
- 4) feuerf. Steine in drei verschiedenen Stärken, sowie nach Angabe,
- 5) feuerf. Thon,
- 6) Gartensteine (Einschleifsteine),
- 7) Kiesel,
- 8) Zieglersteine (dick und dünn),
- 9) Speicherplättchen,
- 10) Dachziegel.

Bemerkung wird noch, daß nur Ia Waare verabsolgt wird.

13703 D. O.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:

- a) Für gewöhnliche Latrine 50 Pf. für jedes Faß.
 - b) Mit Closet-Inhalt 1.70 " "
- Anmeldestelle bei Herrn L.berhändler E. Stritter, Kirchgasse 38. 224

Hosbach-Biebricher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:

- a. Für gewöhnliche Latrine 40 Pf. für jedes Faß.
 - b. Mit Closet-Inhalt 2 Mark
- Anmeldestelle bei Herrn Karl Häck, Schreibmaterialien-Handlung, Kirchgasse 11. 165

Ein auch zwei Waggons reiner Auhdung zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 42, Part. 14447

„Zum Tannhäuser“,

8 Bahnhofstrasse 8,

Wiesbadens neueste und eleganteste Bierhalle, verbunden mit Wein-Restaurant.

Binding's Lager-Bier 1. Qualität direct vom Fass.

Jeden Tag warmes und kaltes Frühstück.

Mittagstisch von 12—2 Uhr Mk. 1.— und Mk. 1.50 in und ausser dem Hause.

Gute Küche und **reine Weine** bei billigen Preisen.

Zimmer mit und ohne Pension.

G. Baumbach.

10221

Die Wein-Gross-Handlung

von

Emil Mozen, Hof-Lieferant,
Rheinstrasse 10,

empfehlen ihre **Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine** in vorzüglicher Qualität bei mässigem Preise und unter Garantie absoluter Reinheit. 13105

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publ. kam sowie meinen werthen Freunden und Gönnern, einer wohlwollenden Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen meine Wirthschaft **Schwalbacherstrasse 3** aufgegeben und nach der

Neugasse 24, Altdutsche Bierstube, verlegt habe, und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Es werden ein prima Glas **Kronenbier, Weine** von den ersten Firmen, sowie kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit und billigen Preisen verabreicht. Auch mache auf einen ausgezeichneten **Mittagstisch** aufmerksam.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Hochachtungsvoll

13469

Joseph Kraft, Restaurateur.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden, Gönnern und einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich die **Wirthschaft** in meinem Hause **Schiersteinerweg 8, „Zum Jägerhaus“,** eröffnet habe.

Empfehle ein ausgezeichnetes Glas **Lagerbier, reine Weine und Apfelwein, kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll

13596

Carl Brühl.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkauft die **Weinhandlung** von **Carl Schmidt, Karlstraße 17,** Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr 1874r, 1875r und 1876r **Rhein-, Rheinhessische und Bordeaux-Weine** (darunter **Original-Steinberger 1876r** zu 2 1/2 Mk. die Flasche) in Flaschen und Gebinden unter Garantie der Reinheit zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Proben unentgeltlich. 18588

Soeben erschienen:

Predigt über Psalm 71, 7,

gehalten am 22. März 1888 in der evang. Hauptkirche von Pfarrer **Friedrich.**

Auf Verlangen gedruckt zum Besten des Vereins für Verbreitung christlicher Schriften.

Zu haben bei den Küstern der beiden Kirchen, bei Diacon Kaiser im „Evang. Vereinshaus“, sowie in der Wickel'schen Buchhandlung, Bahnhofstrasse. 14319

Preis 30 Pfennig.

Schreiner-Zunng.

Bezug nehmend auf die Annonce des Vorstandes des hiesigen Gewerbe-Vereins ersuchen wir unsere Mitglieder, ihre Lehrlinge, welche demnächst ihre Lehrzeit beendigt haben, betreffs des Gesellenstückes, sowie diejenigen, welche einen Gegenstand für die Ausstellung von Lehrlingsarbeiten anfertigen sollen, bei dem Vorsitzenden des Ausschusses für das Lehrlingswesen, Herrn **W. Löw,** anzuwenden.

14350

Der Vorstand der Schreiner-Zunng.

Von der Reise zurückgekehrt, halte ich meine Sprechstunden wieder Morgens von 8—10 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr ab.

14286

Dr. med. **Berlein,**
pract. Arzt, **Louisenplatz 7.**

Umzüge

inner- und außerhalb der Stadt werden unter Garantie billig besorgt.

12931

W. Blum, 11 Schussgasse 11.

Bersilberungs-Pasta

für Brinokleute, Gastwirthe, Handwerker etc., zum Bersilbern von Löffeln, Theebrettern, Stöpf- und Schirmlöffeln und allen Metall-Gegenständen. Preis 2 Mk. Gegen Einsendung des Betrages zu beziehen durch

12002

G. Himmelserb, Würzburg.

Wohne von heute an **Geisbergstrasse 15.**

13158

W. Gornicki, Waffent.

Ein kleiner **Diagonon-Secretär** ist billig zu verkaufen. **Mh. D.heimerstrasse 24, Seitenbau.** 13588

Wormser Lose

à 2 Mt., 11 Lose für 20 Mt. Hauptgewinne in Gold-Bar.

20,000 und 10,000 Mk.

Zu beziehen durch die General-Agentur Lud. Müller & Comp., Bankgeschäft, Nürnberg und Hamburg, oder in Wiesbaden bei F. de Fallois, Hoflieferant, und allen durch Blatte f. ntllich. n. Verkaufsstellen. (Nbg. a 174/3.) 58

Künstl. Zähne, Plombiren etc.

C. Bischof, Konigsstraße 15, Part. 13626
Sprechstunden Vorm von 9-12 und Nachm. von 2-5 Uhr.

Namen = Schilder

auf Porzellan

in allen Größen und Scheitern best und billigst geliefert von

Ludwig Holfeld,

Glas- und Porzellan-Handlung,

vorm. O-w Beisiegel, Kirchgasse 42. 13567

Geschäfts-Verlegung.

Rein Robes- und Confections-Geschäft befindet sich vom 4. April cr. ab 9 Moritzstraße 9, Parterre. 13981
Louise Schaad.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich meine Wohnung nach Schwalbacherstraße 22 verlegt habe. Hochachtungsvoll
13995 Karl Schmidt, Herrnschneider.

Wohnungs-Wechsel.

Wegen Abbruch des Hauses Kirchgasse 9 habe ich meine Wohnung nach Moritzstraße 14 verlegt. Dieses meinen geehrten Kunden zur Nachricht. Hochachtungsvoll
13955 Adolf Schmidt, Tapezيرer, 14 Moritzstraße 14.

Fr. Kaltwasser, Tapezيرer und Decorateur

(früher bei A. Bombé, Mainz),

wohnt von heute ab Bleichstrasse 11 und empfiehlt sich geehrten Herrschaften in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Aufsichtung geschmackvoller, solider Ausführung bei billiger Preisberechnung. 13558

Gardinen- und Spitzen-Neu-Wascherei.

Gardinen und Spitzen jeder Qualität werden gewaschen und auf's Neue appretirt in weiß und crème. Durch bedeutende Vermehrung meiner Loden-(Spann-)Rahmen bin ich in der Lage, jed. n. Auftrag in der kürzesten Zeit auszuführen. 11614
Frau L. Gerhard, Webergasse 54.

Untergezeichnete erteilt Kindern Unterricht im Stricken, Sticken und Häkeln, sowie großen Mädchen im Nähen; auch wird Weißzeug zum Nähen angenommen. Hochachtungsvoll
14078 Frä. Lutz, Koulb-annenstraße 10.

Ausstattungen zum Festonniren (Languettes)

wirden angen. F. l. bstr. 23, B. 14233

Neue

1- und 2-türige Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, B. tistellen, Tische, Nachttische u. s. w. billig zu verkaufen bei
14155 K. Kimbel, Schreiner, Karlstraße 32.

Kreuze,

als **Confirmations-Geschenke** sehr geeignet, von Mk. 1,75 an empfiehlt

Julius Rohr,

Juwelier,

14179

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

M. Bentz,

4 Dotzheimerstrasse 4, Parterre.

Tuch- & Buckskin-Lager.

7091

Strohüte

werden zum Waschen und Façoniren angenommen.

Charlotte Schilkowski,

12599

89 Schwalbacherstraße 89, 1. Etage.

Handschuhe.

Zur Saison empfehle mein neu und gut sortirtes Lager in allen Sorten Glacé-, suede, seidenen und fil de pers-Handschuhen, schwarz und in den neuesten Farben, prima Qualitäten, zu sehr billigen Preisen.

Gg. Schmitt,

Handschuh-Fabrik und Lager,
9 Langgasse 9.

Ein Posten seid. Handschuhe, 4-fach, vorst. Qual., per Paar nur 1 Mt. 12803

Die Wasch- & Fein-Büglerei (Berliner System)

von M. Fischer, Wiesbaden, Revostraße 34, Hh., 1 St. em. schiebt sich unter guter und pünktlicher Bedienung. Semden, u. b. Kraagen werden wie neu gewaschen und abgeholt. 14008

Geschäfts-Gröffnung.

Beehrten Herrschaften, Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich mich mit dem Heutigen als

Tapezيرer und Decorateur

etabliert habe. Unter Aufsicherung prompter und reeller Bedienung bei nur solider Arbeit bitte ich mich bestens empfohlen.

Um gütigen Zuspruch bittet

13843

Hochachtungsvoll

W. Blum,

Tapezيرer und Decorateur.

Wohnung:
W. Baerhoff 25

Werkstätte:
Niedersberg 28

Ein- und zweithürige Kleider- und Nachtschränke, Vertikalen, Kommoden und Waschtrommoden, Tische, Küchenschränke und Nachttische zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 9826

Ruhrtohlen

in stückreicher Waare per Fuhr (20 Centner) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, **Ruhrtohlen** per Fuhr 20 Mark empfiehlt 10381
Wiedrich, den 5 März 1888 A. Feschbacher.

Fenster, Thüren, Ecker etc. sind auf der Bauhalle **Rischaffe 9** zu verkaufen. 14089

ein gut erhaltener **transportabler Herd** mit Kupfer- schiff preiswürdig zu verkaufen **Wils-Imstr. 42, 3. St.** 13514

Erste Qualität **Mitbeer-Erde** wird in großem und kleinem Quantum abzugeben bei **Gärtner Rühl, Döbseimeistr. 60.** 9669

Ries im Distrikt „**Rösigstadt**“ zu haben. **Karl Bark.** 14267

Zimmerpappe zu haben **Diamantstraße 17.** 14138

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Schnig's Stellen-Bureau, bisher **Hochstraße 6,** b findet sich von heute ab **Schnigasse 4, Hinterhaus, 1 Treppe hoch.** 12448

➔ Eine tüchtige **Verkäuferin**, welche in Frankfurt 3 Jahre in einem feinen Geschäft thätig war, sucht, gehüht auf p.ima Zeugnisse, Engagement in einem hiesigen Geschäft. Schriftliche Offerten erbeten Frankfurt postlagernd unter **No. 21 E. H.** 14190

Modes. Eine tüchtige, geläufig **französisch** sprechende **Modistin** sucht, m. l. Mai Stellung in Wiesbaden. Offerten erbeten an **Mme. Zimpel, Modes, Gent, rue des Allemands.** 14017

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Alcidernachen** in und außer dem Hause. Näo. **Welltrichstraße 11, Hb. 2 St.** 8699

Ein **Fürlein**, im **Serviren** bewandert, sucht in einem feineren **Restaurant** Stellung nach auswärt. Gef. Offerten unter **K. H. 1** be'd. d. Exped. d. Bl. 14218

Ein Mädchen vom **Lande**, 14 Jahre, aus guter **Familie**, sucht Stelle. Näh. **Rheinstraße 42.** 14 80

Ein Mädchen für die **Küche** und **Handarbeit** sucht Stelle zum **15. April.** Näh. **Elisabethstraße 2.** 14135

Ein gebildetes, junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stellung, entweder als feineres **Zimmermädchen** oder zur **Erziehung** größerer Kinder. Gef. Offerten unter **A. S. 70** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13099

➔ Für ein junges, gebildetes Mädchen, welches in allen **Hand- und Handarbeiten** erfahren ist, wird passende Stelle in einem feineren Hause gesucht. Es wird mehr auf gute **Behandlung** als auf hohen Lohn gesehen. Näh. **Louisenstraße 14.** 13699

Ein besseres Mädchen sucht in einem kleinen Haushalt Stellung, nur gegen freie **Station.** Lohn wird nicht beansprucht. Offerten unter **K. L. 79** an die Exped. 14393

Ein junges, **kräftiges** Mädchen vom **Lande** sucht baldigst eine Stelle. Näh. **Frankenstraße 2, 1 Stg.** 14279

Ein fleißiger Mann sucht Beschäftigung in **Gartenarbeit.** Näh. **Ruchgasse 26, 3 Stieger.** 13964

➔ **Gärtner**, w. O. **Stierbursche** war u. g. **Zeugn. bes.** sucht pass. Stelle. **Ljstien sub S. W. 60** an die Exped. d. Bl. erb. 14338

Personen, die gesucht werden:

Gesucht

ein **Kathol. Fräulein** für mehrere Stunden des Tages zur **Proche** in Wort und Schrift erforderlich, sowie **Englisch** erwünscht. Anfragen mit Angabe des Alters und der **Gehaltsanträge** unter **W. A. 29** an die Exped. erbeten. 13755

Lehrmädchen für ein **Buchgeschäft** gesucht. Näheres **Lenggasse 60.** 9930

Ein einfaches Mädchen gesucht **Mauergasse 14, Part.** 13706

➔ **Lehrmädchen** für ein hiesiges, feineres Geschäft gesucht. Näh. **Exp. d. Bl.** 12216

Schmädchen gesucht. **M. Jesselbacher.**

Buch- und Modewar angefasst, **Marktstraße 6.** 13599

Ein **Monatmädchen** oder **Kindertöse**, **junge Frau** gegen sehr hohen Lohn in feinen **Hausstand** gesucht. Nur solche mit guten **Empfehlungen** können **Adressen** unter **W. B. 909** in der **Expedition** d. Bl. oberben. 14392

Gesucht zum **15. April** in eine kleine **Haushaltung** eine gute **Köchin**, welche **Hausarbeit** m. übernimmt. Nur solche mit guten **Zeugnissen** m. gen. sich melden **Nachmittags** von 3—6 Uhr **Adelhaardstraße 5, 11.** 13030

Gesucht auf **1. Mai** gegen hohen Lohn eine **perfecte Restaurations-Köchin** mit guten **Empfehlungen** en. Näh. **Exped.** 14015

Ein **tüchtiges, braves** Mädchen, welches in **Haus- und Küchenarbeit** erfahren ist, wird gesucht. Nur solche mit guten **Zeugnissen** wollen sich melden. Näh. **S. Amundstraße 53, D. St.** 13872

Ein **flüssiges**, zu jeder **Arbeit** williges **Mädchen** wird gesucht **Geisbergstraße 24, Parterre.** 14092

Ein **besseres Mädchen** für **allein**, das **lochen kann**, wird von einem **jungen, kinderlosen Ehepaar** gesucht. Näh. **Exped.** 14077

Mädchen gesucht **Dambachtal 7.** 13976

Mädchen zum **15. April** gesucht **Wörthstraße 5, 2 Tr.** 14231

Ein **tüchtiges** Mädchen, das **selbstständig lochen kann** und gute **Kenntnisse** besitzt, wird gesucht **Nicolaisstraße 14, Eingang** durch das **Gartenthor.** 13776

Ein **tüchtiges** Mädchen für **Hausarbeit** gesucht **Lenggasse 48, Weismacaren-Geschäft.** 14323

Gesucht ein **braves, reinliches** Mädchen im **Kochen** bewandert, mit **guten** **Zeugnissen**, **St. St.** **straße 14, Bel-Étage.** 14001

Ein **geübter Schlossmacher** bei **hohem Lohn** dauernd gesucht. **M. Ernst, Adlerstraße 38.** 14975

Bauschreiner, Anschläger, gesucht von **L. Schmidt, Albrechtstraße 7.** 13356

6—8 tüchtige, selbstständige Malergehilfen und **10 bis 12 tüchtige Lackierer** auf **Accordarbeit** nach **Dienze** in **Lothringen** gesucht durch

Chr. Nink, Maler, Steingoss 3. 13453

Tüchtige Tüchergewilfen, Aufstreicher und **Lackierer** gesucht **Rheinstraße 18.** 14120

Tüchtige Grundgraber gesucht. **R. S. Amundstr. 21.** 14300

Grundgraber und **Maurer** erhalten **Arbeit.** Näheres **Wihelmsstraße 3 bei A. Grün.** 14217

Lehrling in ein **hiesiges Tuchgeschäft** gesucht. **R. Exp. 9865**

Lehrling für **Laden** und **Comptoir**, sowie **Seners** und **D. unterlehrling** gesucht **11. Luggstraße 2.** 14255

➔ Ein **gut erzogener Knabe** wird als **Lehrling** angenommen in der **Buchdruckerei** von **Hugo Hagen, Friedr.straße 14.** 11730

Lehrling

mit guten Vorkenntnissen gesucht. 14104
Hesse & Hupfeld, vorm. Justin Zintgraf.

E. Schreinerlehrling gef. **R. Rimbel, Kaulstr. 32.** 14150

Ein **Lehrling** wird gesucht bei **P. Wels, Tapezierer, Ruchgasse 30.** 10471

Ein **braver Junge** kann das **Tapeziergehäft** erlernen bei **W. Egenolf, große Burgstraße 8.** 11244

Ein **brav. Junge** kann die **Bücherei** erlernen. Näh. **Exp. 13053**

Suche einen **Lehrling.** **Gärtner Prinz, Aulamm.** 13216

Ein **Hausbursche**, **16—18 J. hre alt**, mit **guten** **Kenntnissen**, sucht zum **9. April** **H. Wenz.** 13553

➔ Ein **gewandter, kräftiger Junge** für **Hausarbeit** und zum **Serviren** in **dauernde** **Stellung** gesucht. Näh. **im „Soalbau Nero-hal“.** 13738

Ein **Alterknecht** gesucht **Wörthstraße 3.** 13598

Wohnungs-Anzeigen.

Werbung:

Zwei Zimmer für ein Baubureau gesucht. Offerten mit Preisangabe von Hauseigentümern erbeten unter Z. B. 1 an die Exped. d. Bl. 14396

Angebote:

- Villa Alexandrasraße 3** zu vermieten. 90
- Alexandrasraße 10. 90
- Bleichstraße 8, Bel-Etage, und verschiedene möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet und separ. Eingang zu verm. 10972
- Bleichstraße 21 ist das Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 1-2 Mans. u. Rubehör, auf sogleich zu verm. 12136
- Herrngartenstraße 19, 2 St. ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Rubehör auf 1. Juli oder früher zu verm. 14072
- Kirchgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf sogleich oder später zu vermieten. 13189
- Louisenstraße 16 sind schön möblierte Zimmer zu verm. 13102

Louisenstrasse 33 ist die 2. Etage

- und Frontspitze auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Rud. Bechtold. 13586
- Moritzstraße 5, Bel-Et. 1., eleg. möbl. Zimmer zu verm. 12522
- Philippstraße 23 1 Frontspitz-Wohn. zu verm. 12147
- Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Rubehör zu vermieten. Näh. im Souverain. 10160
- Rheinstraße 42 ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näh. bei Scheiner. Dasselbe ist auch eine Mansarde auf gleich zu verm. 13512
- Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Rubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exp. d. 14444
- Ein klein. s. Logis auf gleich zu verm. Hüfnergasse 11. 14436
- Eine Dachwohnung von 1 oder 2 Zimmern mit Küche in zu vermieten Heimanstraße 8. 14302
- Eine freundliche Dachwohnung auf 1. Mai an ruhige Leute zu vermieten u. Kellerstraß. 7. 14250
- Neu möblierte Wohnungen zu vermieten Bahnhofstraße 8. 11457
- Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Giesbergstraße 24, Parterre. 13372
- Möblierte Zimmer zu verm. Röderell e 32, Bel-Etage. 13371
- Zwei fein möbl. Zimmer, nahe der oberen Rheinstraße, an eine Dame für höchstl. 12 Mk. zu verm. Rhein. Exped. 14064
- Salon mit Cabinet an e. Herrn zu verm. N. Exped. 13036
- Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstr. 27. 12833
- Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Westrichstraße 5. 13393
- Möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 11. Parterre. 14071
- Ein möbl. Zimmer zu verm. Hüfnergasse 5 Part. 14128
- Ein schönes, möbliertes Parterre Zimmer mit sep. Eingang ist sofort zu vermieten u. Saalstraße 30. Näh. im Laden. 14181
- Ein möbliertes Zimmer (Bahnhofstraße) an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 14100
- Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Westrichstraße 31. 14339
- Ein freundlich möbliertes Zimmer mit zwei Fenstern zu vermieten Kl. Webergasse 10, 2. St. 14394
- Ein möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2 Tr. b. J. Klein. 14419
- Ein elegant möbliertes Zimmer preisweith an einen Herrn zu vermieten Hüfnergasse 17, 1. Stock links. 14193
- Seib. Mansarde zu verm. Schwabacherstr. 1. Schulh. 14055
- Laden mit anst. Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet, sofort zu vermieten Regberggasse 14. 8787
- Laden zu vermieten Webergasse 36. 11963
- Anst. j. Leute können Kost u. Logis erh. Adle. Str. 1, 1 St. l. 1289
- Anst. d. ge. junge Leute erhalten Kost und Logis Hellw. Straße 35, Hinterhaus, 2. Stock rechts. 14173
- Zwei j. Leute erh. Schlafstelle Heleneustraße 18, Hth. 14062
- Arbeiter erhalten Louis Schachstraße 17 13484
- Arbeiter erh. Kost u. Logis Heleneustraße 15 Wdr. Part. 14063
- 2 reind. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Regberg. 18. 14294

Käsebranche.

Ein sehr leistungsfähiges Käse- und Butterfabrikations- und Engros-Geschäft des Allgäus sucht für hiesigen Platz einen möglichst branchekundigen, bei der Kundschaft eingeführten tüchtigen Vertreter. Offerten mit Referenzen belegt sind unten R. M. 31 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14258

Neue Betten, schon von 45 Mk. an und Kanape's, auch gegen pünktliche Ratezahlung zu haben bei 18488 A. Lecher, Tapezierer, Wehlhothstraße 42.

Alle Sorten Stühle werden schnell und billig geliefert, repariert u. polirt. K. Kappes, Stuhlmacher, Kirchh. 27. 5418

Ein gut brauchter Küchenschrank, 1 Röhmaschine, 1 Schaufelkessel mit eisernem Gestell und 1 Ablaufröhre billig zu verkaufen Oranienstraße 22 Parterre. 14256

Ein neuer, wdh. Kleiderschrank mit 2 Schuhten ist billig zu verkaufen Hermannstraße 1, 1 St. 11240

Ein Mahagoni-Büffet und Ausziehtisch billig zu verkaufen Oranienstraße 15 II. 13619

In Eisen und Zehn von Porzellandüfen, Haken, Böden, Reparaturen muß sich h't sich b'tens Carl Zambrod, Offenrodenstraße 7. 13124

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. April 1888.)

- | | |
|--|--|
| Adler:
Mutzbauer, Gymn.-Oberlehrer m. Fr., Köln.
v. Sillingen, Berlin.
Hirsch, Kfm., Paris.
Steinhardt, Kfm., Erfurt. | Sonnenhof:
Homburger, Kfm., Stuttgart.
Neher, Kfm., Mannheim.
Auler, Kfm., Simmern.
Georg, Kfm., Marienberg. |
| Altezzaal:
Snoek, Fr., Haag.
de Kanitz, Fr., Amersfoort.
Nering-Bögel, Fr., Amersfoort. | Stahel-Wedel:
Gross, Amtsrichter m. Fr., Bamberg.
v. Sallusti, Stud., Bonn.
v. Wrangel, Fr. m. Bed., Berlin.
Hendel, Kfm., Berlin.
Lewy, Kfm., Berlin. |
| Berliner Hof:
Lehmann, Dr. med., Stuttgart. | Hämerbad:
Fraise, Prof. Dr. m. Fam., Leipzig. |
| Hotel Stock:
Blom van Asseldelft, Fr., Dr. berg. | Rose:
Scholle, New-York.
Harms, Kfm., Bremen. |
| Heyl, Fr., Haag.
v. Haussmann, Fr., Stuttgart. | Weisser Schwan:
Niering, m. Fr., Frankfurt.
Schad, Kfm. m. Tocht., Hamburg. |
| Hotel Dahlheim:
Gillhausen, Gymn.-Oberlehr. Prof., Frankfurt. | Spiegel:
Leister, Fr. Major, Kassel.
Leister, Fr., Kassel. |
| Winkhorn:
Adler, Kfm., Flacht.
Piepenbring, Kfm., Osnabrück.
Kamp, Kfm., Köln.
Rosenthal, Kfm., Mainz.
Grothe, Kfm., Aschen.
Stern, Kfm., Mannheim. | Wasserm-Hotel:
Fellmann, Kfm. m. Sohn, Nottingham.
Scheiten, Gutsbes., Nesse.
Dihl, Baumstr. m. Fr., Saarbrücken. |
| Eisenbahn-Hotel:
Brennecke, Ulm.
Zieroff, Kfm., Dettingen. | Hotel Victoria:
Baron von Katte, Lieut., Berlin.
Frör. v. Vincke, Lieut., Berlin.
Profse, Fkbb. m. Nichts, Mannheim.
v. Uttenhoven, Fr., Warmbrunn. |
| Grüner Wald:
Müller, Rent., Mühlheim.
May, Fr., Crefeld.
Müller, Pfarrer, Catsenelbogen. | Hotel Vogel:
Preussiger, Kfm., Pöhr.
Röder, Danzig. |
| Hotel „Zum Hahn“:
Pohl, Maseheim. | Hotel Weiss:
Herzberg, m. Fr., Costrin.
Vöge, Stud., Bonn. |
| Vier Jahreszeiten:
Pipler, Fr., Frankfurt.
Lange, Fr. m. Tocht., Heidelberg. | In Privathäusern:
Villa Margaretha:
Bohrmann, Fr., Moskau.
Buckland, Cambridge. |
| Wassauer Hof:
Marcotty, Berlin.
Marcotty, Ciney.
Biermann, m. Fam., Bremen.
Mäker, Prof. Dr. m. Fr., Halle.
Moderson, Herford. | |

Ein Opfer.

(4. Forts.)

Novelle von Karl Emil Franzos.

In der That vernahm ich von ferne den Schall freischender Stimmen, und auch sonst bestätigte sich das Wort des Alten. Als wir näher kamen, gewahrten wir einige halbwüchzige Burschen, die wie toll das allmählich verflinkende Feuer umtanzen und dazu sangen. Insofern dies wüste Getöse so genannt zu werden verdiente.

„Wir wollen hier nach der Hanusia fragen, Herr,“ rief Fedlo. „Vielleicht ist sie uns so weit voraus, daß es eine Thorheit wäre, die armen Pferde noch länger abzumühen!“

Er hielt an. „He! Jungens,“ rief er hinüber. „Habt Ihr kein Mädchen vorbeikommen gesehen?“

Die Burschen ließen von ihrem Vergnügen ab und zwei von ihnen traten heran.

„Ein Mädchen?“ fragte der Eine lachend. „Etwas die Hanusia von Teresche? Freilich haben wir sie gesehen, und Einem von uns hat sie sogar ein Andenken hinterlassen — fragt nur den Janko hier!“

Der andere Bursche wendete sich verlegen ab.

„Was soll das heißen?“ fragte ich.

„Nun — sie kam vorbei und wir luden sie zum Tanze ein. Besonders dieser dicke Janko da hatte es sehr dringend. Aber sie schlug seine Einladung ab und begnügte sich, ihm die Musik dazu zu machen, daß ihm noch jetzt die Ohren davon brummen. . . Schaut ihn nur an, wie roth seine rechte Wange ist, man kann es selbst im Mondschein sehen!“

Der dicke Janko halte die Faust gegen ihn und zog sich schleunigst an's Feuer zurück.

„Wann kam sie vorbei?“ fragte ich.

„Soeben! Es können kaum zwanzig Vaterunser her sein!“ Wir fuhren weiter, aber der junge Hirte mußte wohl die Gewohnheit haben, seine Vaterunser sehr langsam und zögernd zu sprechen. Denn noch immer gewahrte ich nichts vor uns, so weit mein Auge reichen wollte. Aber der Blick des Fedlo war schärfer. „Da geht sie ja!“ sagte er plötzlich und deutete mit der Peitsche vor sich hin.

„He, Mädchen!“ rief er mit lauter Stimme.

Nun konnte auch ich die schlank G- halt unterscheiden, die raschen Schritte dahineilte. Sie wendete sich nicht um, als Fedlo sie anrief, und schien ihre Schritte nur noch beschleunigen zu wollen. Als jedoch nach einer Minute der Wagen an ihrer Seite hielt, blieb sie stehen, blickte uns mit hochgehobenem Antlitz an und rief:

„Was wollt Ihr? Ich habe keine Zeit zum Scherzen!“

„Das wissen wir, mein Täubchen!“ erwiderte Fedlo. „Nun aber steigt ein!“

„Ich fahre nicht mit fremden Deuten,“ sagte sie in demselben ruhigen, entschlossenen Tone. Dann aber sagte sie heftig mit tiefer, zitternder Stimme, die an's Herz greifen mußte, hinzu:

„Laßt mich ungeschoren, wenn Ihr Menschen seid, aus Mit-

leid!“

„Eben darum fahren wir ja wie toll hinter Dir her!“ rief Fedlo; ich aber erklärte dem Mädchen, durch welchen Zufall ich von ihrem einsamen Gange erfahren.

Sie blickte mich erstaunt an, trat dann dicht an den Wagen- schlag und heftete ihre Augen prüfend auf mein Antlitz.

„Ist das die Wahrheit?“ fragte sie.

„Gewiß!“ betheuerte ich.

Mein Fedlo aber wurde ungeduldig: „Sollen wir am Ende gar eine Bittschrift auf Stempelpapier einreichen, damit Du uns die Ehre gibst, Dich von uns durch das verrufene Wäldchen von Doreza geleiten zu lassen?“

Das Mädchen warf einen scheuen Blick nach der Richtung, in welche er mit dem Peitschenriem wies, und stieg dann rasch ein, auf den Rücksitz, mir gegenüber.

„Gottlob!“ rief Fedlo. „Dieses Kupfstück wäre gelungen! Seit vierzig Jahren fahre ich im Lande umher, aber eine solche

Geschichte ist mir noch nicht vorgekommen. „Nun — freut Euch, ihr Braunen — die Prinzessin ist glücklich eingeholt, jetzt können wir wieder gemächlich fahren!“

Die Kasse trabten weiter. Ich konnte im klaren Lichte deutlich die Züge des Mädchens unterscheiden. Es war ein auffallend schönes Antlitz, wenn auch vielleicht die stattliche Rundung der Wangen die Schönheitslinie überschreiten mochte. Sie blickte schweigend vor sich hin und seufzte nur zuweilen tief auf.

Ich mochte sie nicht ansprechen, es wäre mir wie eine Sünde erschienen, ihr mit einer Frage müßiger Neugier zur Last zu fallen. So fuhren wir stumm dahin, zur Rechten und Linken trat der Wald dicht an die Straße heran. Die Schatten der Bäume huschten über den Weg und das Antlitz des Mädchens.

Das dicke Gehölz, etwa eine halbe Stunde von der Stadt entfernt, steht in schlimmem Rufe; wem die Polizei drinnen kein ruhiges Nachtlager gönnt, der sucht es unter diesen Büchen. Als wir hindurchfuhren, sahen wir manchen Schläfer erschreckt von dem Bänkchen auffahren, wo er geruht, und auf einer Dichtung, dicht am Wege, lagerten mehrere Bagabunden, die uns drohend anriefen. Sie waren offenbar stark betrunken. Fedlo schüttelte die Peitsche gegen sie; sie riefen uns Schimpfworte zu, trauten sich jedoch nicht heran. Wie aber wäre es der armen Hanusia ergangen!

Sie mochte wohl Ähnliches denken, denn sie seufzte tief auf und saate schäktern:

„Ach Herr, nun sehe ich erst, welche Thorheit ich habe begangen wollen! Mein Georg wird sich gewiß fürchtbar um mich ängstigen und mir sehr zürnen. Freilich habe ich es in guter Absicht gethan.“

„Ich weiß, um ihm den Streit mit den Eltern zu ersparen.“

„Ja, — und die beiden greisen Brute haben ja im Grunde Recht! Da müssen sie auf ihre alten Tage soviel Kummer und Aufregung erleben! Es schmerzt mich so sehr; ich habe Mitleid mit ihnen und kann ihnen doch nicht helfen. Soll ich deshalb von meinem Bräutigam lassen? Und wenn ich es wollte, er liege ja nicht von mir! Denn er ist gut und treu, so gut, so treu! Und zum Danke für all' seine Liebe bring ich nun so schweren Kummer über ihn!“

Sie begann zu schluchzen, leidenschaftlich, aus tiefstem Herzen. Ich versuchte sie zu trösten. „Du kannst ja nichts dafür!“ sagte ich.

„Ach!“ seufzte sie, „das ist ein schwacher Trost! Freilich, ich habe den Mißo nicht erschlagen! Aber ist nicht der Hrislo mein Bruder? Fällt nicht auf mich, was ihn betrifft? Und fällt es nicht auch auf diesen lieben guten Menschen, falls ich sein Weib werde?“

„Das ist nicht vernünftig, Mädchen,“ sagte ich. „Du hast schweren Kummer genug; willst Du auch noch darüber grübeln, was etwa böse Menschen über Deinen Gatten bereinst sagen könnten?“

„Unter den Menschen lebt man!“ wendete sie ein. „Aber es geht mir ja nicht allein um das, was etwa Der oder Jenes über uns reden mag! Es ist etwas Anderes, was mich bedrückt. . .“

Sie brach ab und bedeckte ihr Gesicht mit beiden Händen, dann ließ sie dieselben sinken und beugte sich weit vor, wie um mir besser in's Antlitz schauen zu können.

„Du wohnst wohl in Czernowitz, Herr?“ fragte sie.

„Nein — ich bin da nur auf Besuch?“

„Und gehst dann wieder fort?“

„Ja, nach Wien. Warum fragst Du?“

„Warum? . . . Ach! mein armes Herz ist so schwer und mein armer Kopf so wüß! Ich würde gern einen Rath haben! Und wen hätte ich etwa darum befragen sollen? Mein Georg kann mir nicht raten; es geht ihn ja selbst an! Und die Leute im Dorfe? Sie blicken mich alle verächtlich an, seit das Unglück über mich gekommen, und meinen, das sei nur die gerechte Strafe dafür, weil ich mich mit einem Schwaben verlobt. . .“ (Fortf. 1.)

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Empfehle 1 sprachl. Bonne mit guten Empfehl. und 1 gute Kammerjungfer. Bureau „Germania“. 14570
Ein geb. Fräulein aus Bonn wünscht bei familiärer Behandlung als

Verkäuferin

Engagement in einem Puq., Weiß- und Modewaaren-Geschäft. Offerten unter A. H. 3 postlagernd Bonn. (R.-No. 538.) 10

Ein junges Mädchen, tüchtige Verkäuferin, welches mehrere Jahre in einem Kurz- und Modewaaren-Geschäft thätig war, sucht auf 1. Mai oder später anderweitige Stellung. Gefällige Offerten unter B. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14546

Ein sehr braves Mädchen (Tochter achtb. Leute), 15 Jahre alt, mit schöner Handschrift wünscht in einem feineren Manufakturwaaren-Geschäft in die Lehre zu treten. Näh. Exped. 14487

Eine perf. Büglerin f. Kunden. Näh. Kirchstraße 37, Hth. 14553

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Michelsberg 5 im Buttergeschäft. 14565

E. reinl. Frau sucht Monatsstelle. R. Bleichstr. 39 Dachl. 14567

Ein reinl. Mädchen sucht Monatsstelle für Nachmittags. Näh. Wegergasse 35, 1. St. h. 14589

Eine tüchtige Köchin sucht Stelle. Näh. Exped. 14568

Eine junge, norddeutsche Köchin sucht Stelle in einem feinen Herrschaftshause. Gef. Offerten beliebe man unter „Kochen“ in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14504

Eine Köchin sucht Aushilfsstelle. R. Kirchhofsgasse 5. 14534

Ein geb. Mädchen (Lehrerstochter), in allen häusl. Arbeiten erfahren, f. Stelle als fein. Hausmädchen oder auch als Mädchen allein in kl. Familie. R. bei Herrn Minor, Bahnhofstr. 18. 14561

Empfehle tücht. Zimmermädchen mit besten Zeugn. für Hotels und Privathäuser, Hotelhausburschen, 3 Bonnen, Köchinnen für Geschäfts Häuser, bürgerliche Köchinnen und Alleinmädchen. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 14413

Ein Mädchen, das alle Haus- und Handarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 32, Hinterh., 2 Tr. links. 14495

Mädchen, tüchtig in Hausarbeit, f. St. R. Grabenstr. 24. 14587

Ein starkes, zuverlässiges Mädchen, welches die Küche und alle häusliche Arbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres Pagenstecherstraße 7, 2 Stiegen. 14586

Ein bess. Mädchen sucht in einem kl. Haushalt nur gegen freie Station Stelle. Lohn wird nicht beansprucht. Näh. Exped. 14595

Ein junges, sauberes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu 2 Kindern. Näh. Geisbergstraße 18, 2 St. h. 14548

E. zu aller Arb. will. Mädch. sucht St. R. Gemeindebadg. 1. 14544

Kinderfräulein, mit und ohne Sprachkenntnissen, empfiehlt Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 14610

Zwei 18jährige Mädchen suchen Stellen auf gleich. Näh. durch Müller's Bureau, Marktstraße 12. 14585

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst in einer kleinen Familie. Näh. Walramstraße 9, 1 Stiege rechts. 14510

Als Stütze der Hausfrau oder Jungfer sucht Stelle ein Mädchen geübten Alters aus guter Familie; die besten Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Tannusstraße 26, Kurzwaaren-Geschäft. 14505

Ein zu jeder Arbeit williges, j. Mädchen vom Lande sucht baldigst Stelle. Näh. Hermannstraße 3, Hth., 1 St. 14491

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches nähen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Adlerstraße 51, 2 St. h. links. 14478

Ein jung., neit. Mädchen sucht per 15. April dauernde Stelle in kl. Haushalt. d. d. Bur. Heister, Herrnhüllgasse 2. 14563

Ein Mädchen von auswärts, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Spiegelgasse 3, Hth., 2 St. 14521

Eine jüngere, kinderlose Wittwe aus guter Familie wünscht Stelle als Haushälterin oder als Stütze der Hausfrau in einer ruhigen Familie. Näheres Lebrstraße 1a im Hof, 1 St. h. 14594

Ein Mädchen vom Lande, das alle Hausarbeit verst., sucht Stellung. Näh. Hellmündstraße 37, Hinterhaus. 14533

Mädchen, hier fremd und bestens empfohlen, sucht Stelle als Hausmädchen, am liebsten zur Bedienung von Fremden. Näh. im Bureau Kies. 14532

Ein j. Landmädchen sucht soal. Stelle. R. Schachtstr. 5, 1. 14581

Dörner's Plac.-Bur., Wegergasse 14, empfiehlt 3 bessere Mädchen zu Kindern od. einz. Damen, 1 Kaffeeköchin, 3 Mädchen, welche gut Kochen können, und 3 Herrschaftsköchinnen. 14559

Stellen suchen mehrere Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, zu allen häuslichen Arbeiten willig, durch Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus. 14607

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14570

Mehrere nette, gewandte Kellerinnen für hier oder ausm. empfiehlt sofort Grünberg's Bur., Schulgasse 5, 2. 14605

Empfehle soql. 2 Hausmädchen, mehr. Mädchen für brgrl. Küche u. Hausarbeit. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 14600

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches Buchführung versteht und in einem Geschäft länger thätig war, wünscht pass. Stellung. Näheres Häfnergasse 9. 14584

Hausmädchen

für Herrschaftshäuser, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, empfiehlt Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 14610

Ein starkes, williges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich. Näh. Adlerstraße 41, Parterre. 14561

Eine gesunde Amme sucht Schenkstelle; es können auch 2 Kinder (Zwillinge) gestillt werden. Näh. Emserstr. 63 (Nietberg). 14457

Ein Mädchen, welches selbstständig Kochen kann, sucht sogleich Stelle in besserer Familie. Näh. Hochstraße 2, Parterre. 14485

Jung. verh. Mann sucht Beschäft. im Beitragen von Büchern, schriftl. Arbeiten, als Reisender oder sonstige Beschäftigung. Gef. Offerten unter C. W. 31 an die Exped. d. Bl. erb. 14575

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling, welches englisch oder französisch spricht, in ein feineres Geschäft gegen eine kleine monatliche Vergütung gesucht. Wo? fast die Expedition. 14550

Sechste Kleidermacherinnen sof. gef. Adlerstraße 39, 1. 14536

Eine Monatsfrau gesucht Nicolassstraße 8. 14484

Gesucht Herrschaftsköchinnen, feinhürgerl. Köchinnen, Zimmermädchen, Hotelköchinnen, Weißköchinnen, Kaffeeköchinnen und eine israel. Köchin d. d. Bur. „Germania“. Häfnerg. 5. 14570

Gesucht zum 15. April gegen hohen Lohn eine tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, von einer nach Ulm ver-setzten Offiziers-Familie. Näheres Sonnenbergerstraße 9 in Wiesbaden. 13997

Per 1. Mai, eventuell auch früher, wird eine tüchtige Verkäuferin, der englischen od. französischen Sprache mächtig, in ein feineres Geschäft gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Beifügung der Photographie unter G. A. No. 100 postlagernd erbeten. 14551

Ein tüchtiges Hausmädchen, das etwas serviren kann, gesucht Langgasse 11. 14518

Ein Dienstmädchen gesucht Wörthstraße 3, 1. Et. r. 14498

Herrschaftsköchin für nach Mainz gegen 30 Mark monatl. Bes. gesucht durch Ritter's Bureau. 14610

Gesucht sofort ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches waschen und Kochen kann. Näheres bei Koch, Philippbergstraße 15, 11. 14219

Ein Mädchen, welches selbstständig feinhürgerlich Kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht (Eintritt sogleich) Adolphsallee 55. 14529

Gesucht 5 Küchenmädchen, 1 Weißzeugnäherin, 1 Mädchen zum Erl. des Bügelns d. Dörner's Bur., Wegergasse 14. 14574

Ein einf., reinl. Mädchen gesucht Delenenstraße 25. 14599

Ein williges Mädchen gesucht Schulgasse 11. 14578

Ein Fräulein

wird zur Stütze der Hausfrau und zur Aufsichtung u. von 2 Mädchen von 10 u. 11 Jahren gesucht. Näh. Exp. 14524
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das alle häusliche Arbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, wird auf 15. April gesucht Taunusstraße 23, 3 St. h. rechts. 14481
 Als Zimmermädchen f. ein Hotel I. R. werden gewandte Herrschafts-Hausmädchen gesucht und wollen sich respekt. sofort m. Zeugn. melden in Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 14610
 Eine anständige, gewandte

Kellnerin

sofort gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 14519
 Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 21. 14507
 Gesucht 3 ges. Mädchen mit g. Zeugn. als allein, 2 Mädchen für Geschäftshäuser d. **Richhorn**, Schwalbacherstr. 55. 14600
 Für einen kleinen Haushalt wird ein braves, fleißiges Mädchen gesucht, welches in aller Hausarbeit bewandert ist und zu Hause schlafen kann. Näh. Platterstraße 12, 1. St. 14569

Hotelköchinnen,

per 1. Mai und mehrere Hotel-, zimmermädchen per sofort nach auswärts ges. d. **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5. 14603
 Ein evang., braves Dienstmädchen gesucht Walramstraße 5. 14537
 Offene Stellen finden: 1 Kaffeeköchin, Küchenmädchen, Kinderfräulein, Diener. Bur., **Victoria**, Weberg. 37, I. 14614
 Ein fleißiges und ordentliches Mädchen für leichte Arbeit gesucht in der Conditorei **A. Saher**, Museumstraße 3. 14343
 Ein einfaches, tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und etwas kochen kann, zum 15. April gesucht Stiefbethenstraße 2, Parterre. 14530

Mädchen für fein- und gutbürgerliche Küche, für allein, für Haus-, Zimmer- und Küchenarbeit sucht das Bureau Ries.

14598
 Gesucht 1 einfaches, nettes Serviermädchen, Kellnerinnen, 1 tüchtiges Hausmädchen in eine Pension nach auswärts, feine bürgerl. Köchinnen, mehr Mädchen als allein und kräft. Hotelmädchen d. **Grünberg's Bur.**, Schulg. 5, Laden. 14603
 Ein Mädchen, welches nähen kann und Viehe zu Kindern hat, gesucht Albrechtstraße 25a, 2 St. 14458
 Gutes Herrschaftspersonal mit guten Zeugnissen und Empfehlungen placirt und empfiehlt d. Bur., **Germania**. 14570

Tüchtiger Ruffschmied,

welcher selbstständig arbeiten kann, findet dauernde Beschäftigung. 14511

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Tüchtige Schreiner sofort gesucht bei **H. J. Wiederspahn**. 14489
Tüchtige Schreiner gesucht Dohheimerstraße 33. 14542
 Mehrere **Tännergelassen** finden dauernde Beschäftigung bei **Peter Hecker**, Tändlermeister in Dieblich, Schloßstraße. 14611
 Ein **Tapezierergehülfe** wird gesucht Moritzstraße 26. 14576
 Ein **Tapezier-Gehülfe** gesucht Adlerstraße 10. 14454

Junger Küferburische

per sofort gesucht. Näh. Exped. 14621
 Einen **Knecht** sucht **W. Thon**, Schwalbacherstraße 30. 14615

Portier

mit Sprachl., besonders flig. engl. sprechend, bis zu 35 Jahren, unverh., findet sofort gute dauernde Stelle durch **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 14610
Portier sucht zur Aushülfe **Ritter's Bureau**. 14610
 Zwei junge, tüchtige **Restaurationskellner** sucht sofort **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Cigarrenladen. 14604
 Ein gewandter, junger **Kellner** auf gleich gesucht. Näh. Exped. 14477
 Gesucht 1 unverh. **Badediener** (kräftig) mit guten Attesten und 1 **Hotellkellner** durch das Bureau „**Germania**“. 14570
Lacirer-Lehrling kann eint. Schwalbacherstraße 41. 14099

Ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht.

Saedtler, Porzellanmaler, Webergasse 14, 1. St. 14552
 Ein **braver Junge** von 14 Jahren mit schöner Handschrift als **Lehrling** auf ein Bureau gesucht. Offerten unter „Bureau“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 14618

Ein Lehrling

kann in ein hiesiges **Mode- und Confections-Geschäft** verbunden mit Detailverkauf aller Artikel der obigen beiden Branchen eintreten. Es ist besonders zur Erlernung der Buchführung und Correspondenz beste Gelegenheit vorhanden. Näh. in der Exped. d. Bl. 14523

Suche einen **braven Jungen** in die Lehre. 14470
Louis Becker, Webergasse 45.

Ein **Lehrjunge** gesucht bei

Friedrich Huck, Schuhmacher, Nerostraße 41. 14513
 Ein **junger Fuhrknecht** gesucht Steingasse 32. 14525
 Ein **guter Fuhr- und Ackerknecht** und ein **Mädchen**, welches Feldarbeit versteht und melken kann, werden gesucht. Näh. Adolphstraße 1. 14492

Ein **Tagelöhner** findet sofort Arbeit Sainerweg 2. 14554

Ein **kräftiger Hausbursche** gesucht Kirchgasse 22. 14512

Ein **ordentlicher Hausbursche** gesucht. **W. Hoppe**, gr. Burgstraße 11. 14535

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Für einen 14-16jährigen Engländer wird Aufnahme in der Familie eines Lehrers oder Geistlichen gesucht. Er würde eine höhere öffentliche Schule besuchen, im Anfange jedoch noch Nachhilfe im Deutschen bedürfen. Gefällige Anerbieten mit Preisangabe unter **A. B. 907** an die Exped. d. Bl. 14455

Weinkeller

per sofort zu mieten gesucht. 14466

Hch. Hirsch & Co., Jahnstraße 1.

Angebote:

Frankenstraße 2 ist ein freundlich möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension bill'g zu vermieten. 14464

Gustav-Adolphstraße 6 ist eine Frontspiz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Platterstraße 12. 14541

Webergasse 34 eine schöne Dachwohnung zu vermieten. 14596

Für **30 Ml. monatlich** sind in gutem Hause zwei gut möblierte Zimmer (**Wohn- und Schlafzimmer**) zu vermieten. Näh. Sellmundstraße 56, 2. St. r. 14571

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 33, 2. St. 14509

Ein freundlich möbl. Zimmer ist auf 1. Mai zu vermieten Saalgasse 32, Neubau, 3. St. rechts. 14485

Schönes, febl. Zimm. an e. einz. Pers. zu verm. Saalgasse 36. 14540

Zwei große Zimmer, Parterre, zu Schreibstuden oder Geschäftsräumen geeignet, sind sofort zu verm. Neugasse 3. 14597

Eine schöne Mansarde b. zu verm. Frankenstraße 2. 14464

2 ri. Arbeiter erhalten Logis Moritzstraße 20, Hths. 14528

1 reinl. Arbeiter kann Logis erh. Adlerstr. 55, Hths. Dachl. 14566

Mädchen erh. bill. Schlaf- u. Dienststellen Grabenstr. 24. 14587

In **Dieblich** ist ein gutmöbliertes, zweifenstr. Zimmer für 16 Ml. an eine Dame oder Herrn zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Näh. Karlstraße 14, I. 14460

Schlangenbad.

„**Villa Emilie**“, schön gelegen, umgeben von Waldungen und Gärten, schöner Herrschaftshaus, comfortable eingerichtet, ist ganz oder auch getheilt zu vermieten. Näheres bei **Ad. Haber** daselbst. 14558

Schüler oder **Schülerinnen** finden gute, billige Pension. Näh. Exped. 14490

Ein **Schüler** findet in einer gebildeten Familie gute geistige und körperliche Pflege. Näh. in der Exped. d. Bl. 14452

Deutsches Reich.

*** Vom Kaiser.** Das Befinden des Kaisers ist zufriedenstellend. Unger vertheidigenen Vorträgen und Audienzen hatte er am Donnerstag nach einer kurzen Promenade auch eine Konferenz mit dem Reichskanzler. In der Orangerie ist jetzt auch ein Arbeitsraum für den Kaiser hergerichtet worden.

Es verlautet, daß, entgegen den Mittheilungen, welche von einer Reise des Kaisers nach einem deutschen Badeorte sprechen, zum 1. Mai eine Ueberredung der kaiserlichen Familie nach dem Neuen Palais bei Potsdam geplant ist, wozu von dem Monarchen den Namen Schloß Friedrichs Kron erhalten hat. Schon jetzt werden im Schloß alle nöthigen Vorbereitungen zur Aufnahme der kaiserlichen Familie getroffen. Handwerker sind dabei, die meisten Räume des Schloßes und besonders jene der nördlichen Hälfte, in welchen das Kaiserpaar in früheren Jahren zu wohnen pflegte, wieder aufzurichten. Marmorpolirer, Maler, Bergoldder und Stucco-Arbeiter sind bereits seit einigen Tagen eifrig bei der Arbeit. Es ist bekannt, daß Kaiser Friedrich und seine Gemahlin gerade für diesen Wohnsitz eine ganz besondere Vorliebe besitzen und Jahrzehnte hindurch Sommer und Herbst in dieser wundervollen Schöpfung Friedrichs des Großen zugebracht.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, daß Dr. Wolffenden aus London lebhaftig zu persönlichen Zwecken nach Berlin reise und daß derselbe an der Behandlung des Kaisers nicht theilnehmen werde.

*** Fürst Bismarck** hegt die ernstliche Absicht zurückzutreten, und zwar von allen Posten, die er in seiner Person vereinigt. Das ist die Nachricht, welche überall überrascht und die weitesten Kreise in nicht geringe Aufregung versetzt hat. Besonders in Berliner diplomatischen Kreisen gibt sich große Erregung kund. Dort hängt man nach der „R. Z.“ die Möglichkeit eines baldigen Rücktritts des Fürsten Bismarck in Verbindung mit dem so oft schon aufgetauchten und immer wieder bei Seite geschobenen Plane einer ehelichen Verbindung zwischen dem Prinzen Alexander von Wattenberg und der Prinzessin Victoria von Preußen. Man will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß der Prinz bereits in nächster Zeit zum Zwecke der Werbung nach Berlin zu kommen beabsichtigt und daß auch die Königin Victoria von England auf ihrer demnächstigen Rückreise von Florenz über Darmstadt hierher zu reisen gedente, um die Fremdeverin für den Schwager ihrer Lieblingsochter zu sein. Aus beiden Umständen sieht man in Berlin den Schluß, daß der so oft erörterte Heirathsgeanke einen bedeutenden Schritt vorwärts seiner Erfüllung gegenüber gemacht habe, und man folgert daraus, daß der Reichskanzler einer solchen, seiner bisherigen Politik unbedingt widerstrebenden Entwicklung der Dinge gegenüber genöthigt sein werde, seine Stellung aufzugeben. Der Kreis, in dem diese Gerüchte mit großem Nachdruck erörtert werden, sagt das rheinische Blatt, „ist ein so enger, daß man dieselben nicht ohne Weiteres unberücksichtigt lassen kann. Immerhin möchten wir unsere Ueberzeugung dahin aussprechen, daß alle jene Betrachtungen denn doch in die Zukunft viel zu schwarz sehen. Es ist ja unzweifelhaft richtig, daß die Heirat des Prinzen Alexander von Wattenberg mit irgend einer preussischen Prinzessin von einem ganz anderen Standpunkt beurtheilt werden muß, als eine jede andere fürstliche Heirat. So lange die bulgarische Frage noch nicht gelöst ist, so lange trägt der Prinz Alexander als einen charakter in demselben das Stempelzeichen an der Stirn, das ihm die bulgarische Fürstentum nun einmal aufgedrückt hat, selbst jetzt noch, wo der Prinz entthront ist. Denn immerhin bleibt er der Mann, auf dessen Rückkehr die Bulgaren rechnen, war er es doch in erster Linie, der die Bulgaren dem russischen Einfluß entzogen und sie damit in den heftigsten Gegensatz zu den russischen Machtabern gebracht hat. Er wird sich also nie der schweren moralischen Verpflichtung entziehen können, den Bulgaren als besterührender Feldherr zu Hilfe zu kommen, falls diese in einem Kriege mit Rußland, die militärische Unfähigkeit des Coburgers erkennend, seine Hilfe in der Noth beantragen. Diese moralische Verpflichtung, die dem Prinzen von Wattenberg obliegt, verhindert es, daß er, so lange die bulgarische Frage in den Augen aller Großmächte ungelöst bleibt, von einem andern Gesichtspunkte, als dem politischen, beurtheilt werden kann. Daraus aber ergibt sich mit Nothwendigkeit, daß eine Verbindung mit einer deutschen Kaiserstochter einfach ein Ding der Unmöglichkeit ist. Die deutsche Politik wurzt in erster Linie in dem Bestehen, alles zu verhindern, was auch nur den geringsten Anlaß bieten könnte, Argwohn gegen seine Haltung zu erwecken. Deutschland muß der bulgarischen Frage gegenüber, wie der Fürst Bismarck im deutschen Reichstag so klar und überzeugend ausgeführt hat, solange es sich lebhaftig um Bulgarien handelt, vollständig interesselos dastehen. Diese Interesselosigkeit allein bietet der deutschen Regierung die Handhabe, in gleichem Maße das volle Vertrauen der beiden in der bulgarischen Frage einander am meisten gegenüberstehenden Mächte zu erhalten. Nur dies allseitige Vertrauen allein kann es ermöglichen, daß Deutschland nach beiden Seiten seine guten und thätigsten Dienste zur dauernden Wahrung des europäischen Friedens in einer so verwickelten Frage mit Aussicht auf Erfolg anbieten kann. Dieses Vertrauen würde selbstverständlich mit einem Schläge für lange Jahre hinaus zerstört werden, wenn der vom Czaren am meisten gehäbte persönliche Gegner der Schwägerin des deutschen Kaisers würde. Die Einbuße an moralischem Einfluß, die der deutschen Regierung daraus erwachsen muß, liegt auf der Hand. Jeder Deutsche, der sein Vaterland liebt, hat sich längst von der Nichtigkeit dieser Beweisführung überzeugen müssen. Auch Prinz Alexander von Wattenberg ist ein Deutscher und kann als deutscher Patriot keinen Schritt thun, der ihm persönlich vielleicht zur Auszeichnung, dem deutschen Vaterlande aber am wenigsten zum Vortheile gereichen würde. Wir sind in früheren Jahren wiederholt wegen unferer „Wattenbergerel“ auf's Schärfste angegriffen und verurtheilt

worden; um so mehr können wir heute betonen, daß wir die Vaterlandsliebe und den klugen Verstand des Prinzen so hoch schätzen, daß wir keinen Augenblick daran glauben können, daß er im Ernste eine Bewerbung versuchen wird, die, wenn sie erfolgreich wäre, nothwendig das deutsche Volk um den deutschen Reichskanzler bringen würde.“

*** Der Cultusminister** von Gohler empfing Mittwochs Nachmittags den Vorstand des Realchulmännner-Tags in längerer Audienz. Er unterhielt sich, nach der „Nordd. Allg. Ztg.“, mit der Deputation über verschiedene Fragen des Berechtigungsweises und dessen Rückwirkung auf das Leben und Gedeihen der Schulen. Ebenso besprach er die verschiedenen Schulreform-Pläne, insbesondere die nach der „Einheitschule“ hinführenden. Er ließ sich über den Verlauf der Verhandlungen der Delegationen-Verammlung berichten und hörte mit besonderem Interesse von dem Beschlusse, daß der Verein einen Preis aufgesetzt habe für die beste Bearbeitung der Frage, welches die Quellen der Ueberfüllung in den gebildeten Ständen seien, und wie dieser angeholten werden könne. Er erklärte sich sehr gern bereit, einen Rath des Ministeriums in das Preisgericht zu deputiren.

*** Der Minister für Handel und Gewerbe** hat die Borgefekten der Gewerbeämter aufgefordert, die letzteren anzuweisen, im laufenden Jahre bei ihrer amtlichen Thätigkeit ihre Aufmerksamkeit besonders auf die Frage zu richten: „In welchen Fristen, an welchen Wochentagen und in welchen Formen findet die Lohnzahlung statt? Haben sich im Allgemeinen und insbesondere bei den jugendlichen Arbeitern Uebelstände herausgestellt, welche auf Zeit oder Form der Lohnzahlung zurückzuführen sind?“ Die Gewerbeämter sollen angewiesen werden, die hierüber gemachten Wahrnehmungen im nächsten Jahresbericht mitzutheilen.

*** Umprägung der silbernen 20-Pfennigstücke.** Dem Bundesrath ist folgende Mittheilung zugegangen: Von den bis zum Jahre 1877 in Silber ausgeprägten 20-Pfennigstücken im Gesamtbetrage von 33,717,912,400 Mk. sind mit Rücksicht auf die Unüblichkeit der Münzsorte im Verkehr bereits 8 Millionen Mk. wieder eingezogen und in andere Silber-Münzsorten umgeprägt worden. In Folge dieser Umprägung und des Abganges der als nicht mehr circulationsfähig eingezogenen Stücke hat sich der Umlauf an Silbermünzen zu 20 Pfg. bis Ende Februar 1888 auf 27,716,706,400 Mk. verringert. Dessenungeachtet hat der Rückfluß der bezeichneten Münzen zu den öffentlichen Kassen eine Abnahme nicht erfahren. Der Bestand der in der Reichsbank an silbernen 20-Pfennigstücken betrug Anfang März 1888 9,540,000 Mk. Wie daraus erhellt, besteht die Abneigung gegen die silbernen 20-Pfennigstücke in dem Maße fort, daß auch die noch vorhandenen Bestände nicht vom Verkehr aufgenommen werden. Eine weitere Reduction des Umlaufs dieser Münzsorte erscheint daher angezeigt und wird der Beanstandung um so weniger begehren, als inzwischen dem Bedürfnis nach Münzen von 20 Pfg. durch die Ausprägung von 20-Pfennigstücken in Neulieferung auch anderweit entsprochen ist. Im Hinblick auf die Bestände der Reichsbank an Silbermünzen zu 20 Pfg. wird der ungenutzte Betrag auf 5 Millionen Mk. festgesetzt und diese Summe je zur Hälfte in silbernen Fünf- und Zweimarkstücken ausgeprägt.

*** Feingehalt der Gold- u. Silberwaaren.** Nachdem mit dem 1. Januar dieses Jahres das Gesetz, betreffend den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren, in Kraft getreten ist, finden gegenwärtig, nach der „Magdeb. Z.“, amtliche Ermittlungen darüber statt, ob die mit dem vom Bundesrathe vorgeschriebenen Stempelzeichen bezw. mit Angabe des Feingehaltes versehenen Gold- und Silberwaaren den angegebenen Feingehalt auch wirklich enthalten. Gold- und Silberwaaren dürfen zwar auch jetzt noch zu jedem Feingehalt angefertigt werden, indessen mit dem amtlichen Stempel können goldene und silberne Stücke nur dann versehen werden, wenn sie einen Feingehalt von 585 Tausendtheilen und darüber enthalten, silberne, wenn sie einen Feingehalt von 800 Tausendtheilen und mehr haben. Neben dem Feingehalt muß auch die Firma, für welche die Stempelung bewirkt ist, kenntlich gemacht werden.

*** Versuche mit weissem Cornisbrot** werden auf Verfügung des General-Commandos des 11. Infanterie-Regiments zu Cassel vom 1. April ab an sämtlichen Truppen der Garnison Mainz gemacht. Ein Hauptgrund für die Veränderung der Brockqualität soll darin zu suchen sein, daß unsere Truppen das schwarze Cornisbrot nicht so gerne essen, wie weisere Brod.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Das Kriegsministerium beabsichtigt eine große Vermehrung der Geschützabtheilung und eine Verhäufung des Friedensstandes der Infanterie um mehrere hunderttausend Mann.

*** Frankreich.** Der neue Kriegsminister der Republik, Herr Freycinet, hat ein Rundschreiben an die Corps-Commandanten gerichtet, in welchem er es als seine feste Absicht bezeichnet, in der Armee den unbedingten Gehorsam vor der Disziplin in allen Graden aufrecht zu erhalten. — Am Donnerstags fand wieder ein von etwa 500 Anarchisten besetztes, gegen die Stellenvermittlungsbureau gerichtetes Meeting statt, nach dessen Beendigung die Theilnehmer die Veranstaltung einer Kundgebung in der Nähe der Centralhallen versuchten. Sie wurden jedoch von der Polizei ohne Widerstand zerstreut. — Derjenige Mitglied der Patriotentliga, welche das Auftreten derselben seit dem Austritt Drouot's nicht billigten, haben eine neue Gesellschaft gegründet, um die frühere Politik der Liga wieder aufzunehmen. Was diese Patriotent neueren Schlags betreffen, erhebt aus der folgenden Adresse an den General Boulanger: „General! Ehrfurchtvoller Hüter der Unabhängigkeit des Vaterlandes und voll feuriger Opferwilligkeit für seine Größe, vereinigen sich Mitglieder der Patriotentliga, Schales Drouot's in Hoffnung und Vertrauen auf Sie, und im Danke für Alles, was Sie gethan, um die nationale Armee auf die Höhe ihrer Bestimmung zu bringen, mit ihren Brüdern von Elsass-Lothringen, um in Ihnen den Verfechter der Ansprüche auf unser nationales Eigenthum zu

1. Ziehung der I. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 3. April 1888, Samstag. Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern im Vertheilungsfeld.

Table of lottery numbers and prizes. Columns include winning numbers (e.g., 567 724 86 810 84 985), prize amounts (e.g., 1147 585 467), and other details.

Table of lottery numbers and prizes. Columns include winning numbers (e.g., 90317 634 45 626 45 76 817 89), prize amounts (e.g., 91015 71 100 43 361 76 594 612 28), and other details.

begreifen. Es hätte nicht die Leute, die uns regierten, haben Sie durch einen militärischen Untersuchungsrathe zur Rechenschaft lassen, der nicht nach den militärischen Vorschriften zusammengekehrt war, und das Gesetz verdrängt, was es bisher verlegen zu lösen. Wir erheben Einspruch gegen die Maßregel, welche Sie und zugleich alle die trifft, die den Dienst des Vaterlandes über die Streitigkeiten der Parteien, politische und religiöse Meinungsverschiedenheiten stellen und den schönen Namen Patrioten zu einem Namen machten. Die Stunde ist feierlich. Bieleicht schon morgen sollen wir an einem Kriege teilnehmen, in dem der Sieg uns endlich den Rhein, die natürliche und geschichtliche Grenze des alten Galliens, zurückgeben soll. Es ist der Mühe werth, daran zu denken. Wir zählen auf Sie, General! Sie werden der glorreiche Krieger sein, der das Vaterland wieder freimachen wird vom atlantischen Meere bis zum Rhein. Es lebe Frankreich! Es lebe die Republik! Es lebe die Armee! Die Unterzeichner dieser Adresse kennt Niemand. Das hinderte aber Boulanger nicht, dieselben zu empfangen und ihnen auseinander zu legen, man habe ihn gewonnen, Vorkämpfer zu werden, er bleibe aber vor Allem der Mann der nationalen Vertheidigung und man werde ihn stets finden, wenn man seinen Patriotismus anruft.

Italien. Das italienische Königspaar ist in Florenz angekommen und beehrte in Begleitung des Ministerpräsidenten Crispi die Königin von England, welche den Besuch bald darauf erwiderte. Nach ihrer Rückkehr empfing der König und die Königin das brasilianische Kaiserpaar und den König von Württemberg. In Rom ist man im Allgemeinen über den Ausgang des afrikanischen Feldzuges wenig besorgt. Nach der Ansicht wird, da eigentlich zwischen Abessinien und Italien Alles beim Alten geblieben ist, eine Wiederholung der Expedition für den kommenden Winter befürchtet. Die Offiziere dagegen preisen den Rückzug des Negus als einen so allseitigen Sieg der Italiener. Die 'Alfonsa' vertritt sich vor der strengen Durchführung der Blockade den ökonomischen Ruin Abessinien; die eubischen Früchte der Ägyptopolitik würden nicht ausbleiben.

Spanien. Die Kibliche ist von der Kammer mit 156 gegen 18 Stimmen nach den Vereinbarungen angenommen worden, welche zwischen der Regierung und dem Vatikan in langen und schwierigen Verhandlungen endlich zu Stande kamen. Die Trauung bleibt eine kirchliche, doch wohnt ihr fortan ein Staatsbeamter bei, um den Vollzug des Ehebündnisses in den Civilregistern eintragen zu können. Die Kirche behält nach wie vor das ausschließliche Recht, die Bestimmungen der Billigkeit und der Abhängigkeit der katholischen Ehe festzusetzen.

Großbritannien. Die internationale Judenpatrien-Conferenz ist in London im Auswärtigen Amte unter dem Präsidium des Staats-Secretärs Bismarck wieder zusammengetreten. Alle auswärtigen Regierungen haben inzwischen dem englischen Vorschlage, die Judenpatrien abzuwickeln, zugestimmt. Directe, in London eingelaufene Nachrichten liefern sowohl die neuerlichen Bestrebungen der Kreterier nach erhöhter Selbstständigkeit, als auch das Verlangen Griechenlands nach abermaliger Grenzregulierung als erlunten dar. Die betreffenden Gerüchte sind auf russische Ausstreunungen zurückzuführen, um die Lage der Dinge im Orient noch verwickelter erscheinen zu lassen, als sie es ohnehin schon ist.

Rumänien. In einer Verammlung der Altglieder des conservativen Clubs in Bukarest erklärte Flewa, nach dem Rücktritt Bratianos's betrachte er seine Mission als beendet und er habe keinen Grund, die jetzige Regierung nicht zu unterstützen. Gerüchte werden verlautet, Flewa werde in das Cabinet eintreten und Ohermann (Finanzminister) dringlichst, um den Eintritt eines Mitgliedes der gemäßigten Opposition mit Flewa zu erleichtern. Der Chef der Conservativen, Catargiu, ist von der Opposition beauftragt worden, Rosetti zu fragen, ob das Cabinet einseitig sei, die Wahlen sofort einzuleiten und im bejahenden Falle eine Unterwerfung, im verneinenden Falle aber eine Belagerung seitens der Opposition in Aussicht zu stellen. - König Carol hat sowohl in Berlin wie in Wien vertraulich mitgetheilt, daß der Wechsel im Ministerium sich nicht auf die auswärtige Politik erstreckt. Rumänien würde im bisherigen Sinne

2. Ziehung der 1. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 4. April 1888, Donnerstag.
Kur die Gewinne über 50 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigegeben
(Dunne Gewähr.)

Table of lottery numbers and prizes. Columns include numbers like 313 96 528 41 763 818 [100] 42 89 909 23 1187 832 72 413 14 84 639 51, and prizes in marks like 826 65 12040 163 221 56 94 615 64 863 [100] 952 13120 41 801 25 43.

Table of lottery numbers and prizes. Columns include numbers like 90029 106 61 800 62 68 74 539 608 74 89 709 97 833 39 324 32 40, and prizes in marks like 48 52 79 84 91040 79 170 207 59 64 87 317 460 505 677 [100] 803 51.

an den Bestrebungen jener Mächte) mitwirken, welche bemüht sind, den europäischen Frieden zu erhalten.

* Russland. Die russischen Blätter wünschen, daß die Erklärung, mit welcher sich das neue französische Ministerium der Deputiertenkammer vorstellte, mehr Energie gezeigt hätte. Im Allgemeinen geht die Ansicht dahin, daß Boulanger bald in das Ministerium eintreten werde; man hält in Anbetracht der unzufriedenen Elemente in Frankreich die Kritik noch nicht für beendet. Die "Kowoki" meinen jedoch, der prinzipienlose Boulanger sei ungefährlich; daneben verurtheilt das genannte Blatt das Gebahren des pensionirten Generals.

* Afrika. Aus dem Congo-Staate sind neuerdings üble Nachrichten eingetroffen. Der "Allgemeinen Zeitung" wird über neue Kämpfe dortselbst aus Brüssel geschrieben: Der Schauplatz der Unruhen war diesmal nicht die Station der Stanley-Fälle, über deren gegenwärtigen Zustand man schon seit Monaten nichts gehört hat, sondern die Station Zuluburg am oberen Kassaï. Die Negers-Häuptlinge am Kassaï empörten sich nämlich gegen die Herrschaft des Congo-Staates und die belgischen Lieutenants de Marine und de Macar, von denen man in Europa seit anderthalb Jahren nichts gehört hatte, zogen mit zahlreichen Negersoldaten gegen sie zu Felde. Es kam zu einem blutigen Gefechte, welches behilflich mit dem Rückzuge der belgischen Offiziere endete, weil ihre eigenen Leute, nachdem 15 von ihnen getödtet worden waren, Verrath übten und zum Feind übergingen. Nur mit genauer Noth entgingen de Marine und de Macar dem Tode. Der Letztere erhielt nicht weniger als 39 Wunden, während de Marine mit leichten Wunden davonkam. Beide Offiziere befinden sich noch auf der Station Zuluburg, aber im traurigsten Zustande. Der Hauptmann Braconnier ist mit 50 Mann den bedrängten Offizieren von Boma aus zu Hilfe geeilt. Wie man sieht, hat es mit der Befestigung des staatlichen Ansehens im Kassaï-Gebiete noch keine guten Wege.

Handel, Industrie, Statistika.

* Marktberichte. Fruchtmarkt zu Mainz vom 6. April. Die anbauend kalte, für die Entwicklung der Saatefelder ungünstige Witterung verschleht nicht, auf heutigem Marke Eindrud zu machen. Die Tendenz für Brodfrüchte war sehr fest und dabei waren Abgeber, trotz erhöhter Forderungen, welche auch von Bendichtungen bewilligt werden mußten, noch zurückhaltend. Zu notiren ist: 100 Siko Nassauer und Bälser Weizen 19 Mt. bis 19 Mt. 50 Pf., bitto Korn 14 Mt. bis 14 Mt. 50 Pf., bitto Gerste 14 Mt. 50 Pf., bis 16 Mt. 50 Pf., russisches Korn 13 Mt. 50 Pf., bis 14 Mt., sibirischer Weizen 20 Mt. 50 Pf., bis 21 Mt. 50 Pf., amerikanischer Weizen 20 Mt. bis 20 Mt. 50 Pf., norddeutscher Weizen 18 Mt. 50 Pf.

* Verlosungen. Preussische Klassen-Lotterie. - Ohne Gewähr. Bei der am 5. April beendigten Ziehung der 1. Klasse 178. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 1 Gewinn von 30000 Mt. auf No. 14714, 1 Gewinn von 5000 Mt. auf No. 15690, 4 Gewinne von je 300 Mt. auf No. 40218 78088 126492 und 133026.

Fernmittes.

* Vom Tage. Ein Drechsergehilfe Namens Franz in Wien löbete seinen Meister, den Drechsermeister Fr. Selmer, wunderbarlich durch Weibhiebe und brachte sich selbst dann Wunden bei, denen er wahrscheinlich erlegen wird. - Auf der Höhe des Cap Vincenz schickerte am Samstag die Barke "British Princess" aus Glasgaw und sank. Von der aus 24 Personen bestehenden Mannschaft bewirkte nur ein einziger Matrose seine Rettung. - Auch ein zweiter an einer Erkrankung des Rehlipfjes Leidender, welcher die Extraktion des leidenden Theiles an sich hatte vornehmen lassen, ein Schnittwaarenhändler Stophan in Breslau.

2. Ziehung der 1. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 4. April 1888, Samstag. Nur die Gewinne über 60 Mark sind den berechtigten Nummern in Vereinfachung beizufügen. (Ohne Gewähr.)

185 236 314 21 41 55 550 789 923 99 1252 (100) 99 543 (150) 96 608
39 60 727 64 845 46 974 2124 40 70 407 35 507 90 700 86 821 51 3005
156 58 214 87 314 463 521 83 646 810 921 4102 253 327 85 413 56 703
27 33 844 98 5042 45 72 100 23 35 254 (150) 691 847 4075 156 346
56 415 603 23 41 707 861 991 24 7025 126 69 315 551 53 57 724 64 811
48 57 945 65 8019 159 209 (100) 311 552 60 80 742 48 81 9011 140 86
222 98 346 70 589 633 831 57 920
10001 32 62 70 187 297 336 447 737 844 48 11050 69 146 81 246
890 427 92 600 81 93 702 41 44 62 79 835 74 923 47 95 12034 65 75
90 103 15 17 476 633 612 20 57 817 903 18009 75 153 58 314 56 406
10 38 518 24 770 830 940 14055 338 57 400 1 4 575 79 714 (30000) 89
(100) 98 (150) 967 15035 37 52 117 79 368 (100) 81 413 23 565 610 90
(5000) 734 811 10055 89 201 57 94 96 (150) 398 548 764 67 92 917 21
17088 240 59 839 56 91 529 602 4 807 (200) 18036 99 259 367 74 497
561 682 714 81 97 854 921 12920 88 324 529 718 34 56 66 806 935 47
24025 102 351 70 (150) 420 69 592 555 71 21072 110 277 305 34
504 70 76 668 891 959 22046 69 76 84 86 (100) 161 64 (150) 249 359
106 (100) 546 65 684 23044 67 177 81 274 320 88 437 512 969 24005
417 320 63 624 833 45 91 98 915 25005 294 358 (150) 91 438 40 65 555
700 16 44 66 79 878 (100) 984 20034 153 69 271 491 634 71 724 967 96
270 116 112 231 830 32 431 82 85 99 519 85 908 45 28071 (200) 296 629
74 24025 36 45 139 245 76 384 477
34055 146 283 359 93 545 643 91 720 857 73 973 31097 268 418
55 763 (100) 869 32224 33 376 464 611 949 52 33036 223 364 401 500
94 702 900 (100) 52 34123 89 50 219 72 343 (100) 472 92 648 83 778
823 96 946 35083 113 41 75 272 339 90 434 80 678 715 27 51 30077
199 297 890 498 712 36 37010 34 132 859 84 513 34 51 54 88 504 24
710 74 82 91 96 832 65 976 38025 49 185 93 (100) 222 320 61 424 516
25 23 672 971 39104 236 86 734 85 829
40101 218 (3000) 78 89 474 620 21 75 88 973 41141 556 67 651 55
86 42202 51 387 644 81 710 18 31 83 896 910 43019 226 338 (100)
529 737 860 71 44117 903 10 79 456 75 583 (150) 749 986 45011 40
166 843 63 88 422 48 692 781 911 46059 106 252 548 74 622 749 81
962 47056 238 77 467 625 56 742 63 48055 62 80 143 97 202 73 86
506 97 647 733 50 884 49236 491 (100) 611 23 833 970
50026 191 240 367 477 96 546 653 95 722 44 831 (150) 969 77 51029
158 211 13 39 377 425 640 684 730 77 88 962 64 52056 151 332 (150)
512 20 656 878 87 998 53050 637 48 917 54158 259 532 678 96 888
87 98 55040 169 436 66 591 95 722 52 828 50 60 88 954 56012 127
287 324 53 495 523 774 93 57263 89 403 (100) 61 533 673 (100) 98 759
805 83 982 58879 82 59049 185 406 17 522 706 19 856 62 74 903 47
60214 20 304 626 67 720 99 95 926 70 86 61109 56 342 415 526
93 607 14 19 53 63 756 62351 73 624 27 67 924 63099 162 219 311
422 52 91 698 880 918 (200) 72 6445 154 300 33 35 478 548 744 70
807 65366 67 90 113 366 41 614 78 94 727 44 97 828 70 962 60006
90 247 665 87 918 67037 230 449 54 654 726 87 68041 78 88 218 54
430 697 830 48 69 82 926 61 (100) 60277 487 514 (100) 31 633 901 29 99
74008 15 20 126 461 94 738 887 941 71201 321 47 432 47 64 71
563 678 72029 78 197 253 (150) 322 32 584 642 813 73208 35 302 41
622 73 (100) 637 74 770 (100) 77 818 56 941 86 74023 (150) 111 86 391
401 94 527 676 704 29 61 68 827 35 47 48 75060 288 354 405 610 33
(200) 714 59 897 99 70031 316 490 584 702 26 62 876 927 77004 41
100 249 401 4 79 634 52 68 884 96 78088 (200) 67 97 459 762 78 877
79152 73 96 672 646 746 64 862 94 954
80039 41 192 318 (100) 23 462 504 783 95 81132 96 211 17 351 96
567 90 601 888 989 82042 207 639 49 753 67 83411 94 685 910 84029
32 178 (100) 294 369 422 598 726 44 58041 69 135 87 93 335 44 558 79
605 61 99 705 936 56082 (100) 264 398 520 614 94 732 83 840 910 13
69 87026 110 53 (100) 75 363 427 79 665 (100) 690 751 60 814 57 88020
(100) 261 81 256 (100) 456 94 655 78 718 29 891 903 80139 67 290 409
14 58 635 90 735 912 84
90402 36 558 842 71 953 91027 159 (100) 244 75 457 86 592 637
88 887 950 92032 84 134 218 384 419 543 745 840 989 98130 211 (100)
91 432 578 749 821 94151 70 437 (200) 42 616 609 742 60 77 838 66

960 95328 55 96 410 86 87 638 48 869 90034 60 200 307 (100) 474
645 50 710 904 66 68 97123 359 544 631 58 63 85 91 708 11 18 45
848 84 9076 79 (100) 143 46 75 263 74 534 911 90063 139 74 328
(100) 635 773 888 906
100012 46 59 232 305 569 73 694 741 63 825 902 101042 261 383
451 560 706 9 22 42 871 944 102161 208 (100) 31 334 (100) 470 561 86
624 868 103081 347 95 476 547 691 849 86 (100) 930 104085 101 (150)
68 270 77 326 48 434 65 506 11 90 684 790 808 993 105077 172 405
553 612 35 37 99 106031 65 146 210 806 63 99 938 48 107122 206
63 95 309 36 52 60 96 476 80 549 701 959 83 108058 78 84 116 232
75 85 (200) 363 413 50 665 78 702 88 66 (100) 86 815 72 75 956 109145
53 65 202 5 301 15 36 431 626 46 704 14 46 877 975 97
110114 27 55 252 441 613 96 (100) 769 889 111016 255 535 87
667 748 842 938 112012 70 (100) 86 91 216 301 93 (100) 466 512 74 83
96 609 11 82 703 87 894 920 33 113018 36 75 81 101 10 13 33 95
429 31 95 522 43 641 859 964 83 114095 327 41 558 616 09 79 703 59
863 83 981 85 115248 75 666 891 97 996 116194 288 341 427 542 810
51 (200) 937 117034 294 417 28 74 637 750 61 802 3 52 955 118336
492 567 610 (100) 30 64 830 119041 147 442 63 79 (150) 797 869 997
120052 54 73 138 (100) 40 205 303 428 49 61 647 832 868 909
121243 (100) 322 46 412 508 62 87 95 693 94 726 (100) 122043 83 110
469 552 88 755 84 88 878 99 979 (200) 123369 78 (100) 444 (150) 507
20 39 44 684 829 124074 147 228 38 41 (200) 518 83 677 711 90 827 84
125001 118 (100) 33 250 304 60 438 865 124162 210 17 49 372 (200)
547 82 717 33 819 37 135047 199 265 864 970 134054 152 275 445
524 670 79 757 914 23 124063 114 36 (200) 89 208 12 25 308 17 23 38
420 28 55 83 551 84 825 39 80 980 120065 199 204 54 334 58 595
880 958
130000 156 250 324 65 450 63 66 537 41 728 (100) 74 809 25 924 88
131028 106 320 400 12 618 643 714 832 932 132022 138 66 240 (100)
92 678 (100) 848 (200) 55 65 74 93 942 49 58 133072 126 49 69 254
303 13 432 569 85 654 98 793 926 (300) 78 134113 49 832 416 27 92
182 92 717 33 819 37 135047 199 265 864 970 134054 152 275 445
58 (100) 666 714 67 852 62 137015 161 338 446 529 (100) 77 759 842 78
965 138247 71 339 46 65 606 9 708 870 95 980 139100 353 66 79 457
87 718 901 132
140021 132 208 545 46 55 66 96 722 93 141216 528 615 142001
88 389 611 (100) 77 729 819 143009 145 245 553 (100) 645 768 819 34
86 144089 59 276 492 (160) 607 62 84 723 35 64 852 78 260 83 145082
135 429 231 363 431 (150) 140033 288 301 45 53 413 14 70 529 30 657
732 147188 206 69 472 516 668 77 148000 4 119 74 541 901 140063
128 253 329 88 645 94 838 993
150212 318 473 93 576 749 52 55 151070 83 180 221 309 98 672
851 71 921 34 152058 230 99 354 435 635 (100) 87 757 153005 76
116 (100) 210 318 (150) 37 670 93 756 829 154160 80 215 314 572 87
854 63 988 155174 383 448 626 81 725 (150) 57 915 45 59 156006
73 133 55 89 250 350 402 38 95 619 836 977 89 157219 53 432 677
(100) 984 158277 423 77 506 74 801 933 56 159044 99 186 92 217
432 525 45 662 713 60 974 90
160039 50 209 43 633 161018 52 64 217 37 451 501 700 14 45 70
879 979 162105 215 79 300 8 52 72 475 565 72 666 800 (100) 74 904
11 29 (100) 78 90 163058 180 602 762 880 942 164007 36 81 161 69
307 429 631 656 165139 377 445 643 (100) 710 884 989 166103 832
529 654 67 708 45 68 76 816 167356 519 (100) 74 642 999 168075
220 85 89 517 95 756 71 828 929 169011 77 329 449 72 614 783 958 92
170174 91 274 324 481 84 97 812 907 11 64 89 171077 94 155 93
316 89 548 703 7 32 41 72 172151 352 414 86 801 63 174025 56186
95 97 308 416 96 377 930 174099 149 294 445 520 23 47 60 83 830
932 67 (150) 94 175101 436 91 576 616 742 820 917 46 176157 275
93 312 74 448 507 669 177063 165 266 761 963 95 178084 131 302
13 (100) 44 84 425 518 21 25 632 44 787 841 963 80 179023 136 (100)
422 620 709 74 870
180233 316 615 859 98 914 74 181166 264 706 25 36 (100) 74 91
866 74 906 43 182040 128 (200) 39 250 62 97 315 42 59 514 933 (150)
182004 182 285 419 583 89 652 (100) 67 784 (150) 923 27 184019 44
69 266 325 86 425 63 66 609 47 (100) 77 99 856 78 902 185031 64 272
396 507 31 74 92 99 603 96 754 97 823 972 186113 76 (150) 244 836
(100) 437 508 709 28 915 28 (200) 73 187208 319 432 83 573 89 736
840 71 957 188190 219 421 660 764 (150) 885 914 189028 132 607
614 85 729 869 70 918 76 82 83

welcher 14 Tage vor dem früheren Abgeordneten Max Kasper in
Dresden operirt worden, ist, wie die "Schl. Volksztg." meldet, verstorben.
Das Palais des russischen Gesandten Sitrows in Buxarest ist voll-
ständig niedergebrannt. Hierbei gingen viele Urkunden und Briefe zu
Grunde. Man vermutet Brandstiftung. — In der Landes-Irrenanstalt
zu Pest veruchte ein unheilbarer Irre an zusammengebundenen Leintüchern
sich vom Fenster des dritten Stockes herunterzulassen. Die Tücher rissen
ab und Morgens wurde der Unglückliche tod aufgefunden. — Im
Nordens Süd-Australiens sind zwei schiffbrüchige Malaien von den
Wingeborenen menschlins überfallen und erschlagen worden. Die Leichen
wurden von den Kanibalen aufgefressen. — Fr. Hedda
Spielhagen in Berlin, die zweite Tochter des Romanbildners,
soll sich mit dem General-Director der gräflich Hensel-Donnersmard'schen
Besitzungen, Herrn Barnewitz, verlobt haben.

Ueberschwemmungsberichte. Posen, 4. April. Das Ueberschwem-
mungsgebiet ist täglich größer; allein in dem linksseitigen Stadtteil Posen
müssen täglich 1350 Menschen auf öffentliche Kosten gespeist werden. Die
Ferdiebahn nimmt Morgen den vollen Betrieb wieder auf. — Bei Birn-
baum kamen sieben Menschen in den Kluthen um. — Boizen-
burg a. d. Elbe, 4. April. Die Elbe, welche ihre höchsten Wasser-
stand am 27. v. M. mit 5,54 Meter hatte, hat jetzt nur noch einen solchen
von 4,49 Meter, ist also um 1,05 Meter gefallen. Die Strassen unserer
Stadt sind, bis auf eine, jetzt wasserfrei, und wir dürfen endlich auf-
athmen in der Hoffnung, daß die größte Gefahr für dieses Jahr überstanden
ist. Nach neuester Schätzung haben 22 Personen ihren Tod in dem ge-
wöhnlichen Ueberschwemmungsgebiete gefunden, nämlich 1 Pionier bei
Dömitz, 4 Personen auf hannöverschem Seebote, 8 in Darchau bei dem
Deichbruch, 9 in Blücher infolge Umstümpfens eines Rettungsfahnes. —
Marienburg, 3. April. Bei Bernersdorf, ca. 1 1/2 Meilen ober-
halb der Stadt, ist der Damm durch Versinken der Steinpackung an der

sogenannten Mielzenzer Bachbude gefährdet. Es wird mit aller Kraft
gearbeitet, den Damm zu halten. Die ganze Eiswache ist wieder aufge-
zogen. Das Wasser steigt wieder; jetzt 5,80 Meter. — Landsberg a. W.,
5. April. Der Minister des Innern v. Buitkammer ist heute Nachmittag
mit Dampfer von Sonnenburg hier eingetroffen. In gegen 15 Quadrat-
meilen des Warthe- und Reghebruchs bei einer Einwohnerzahl von 25 000
Menschen sind unter Wasser. Seit gestern arbeitet die Feuerwehr, um
den bei Gettritz sinkenden Damm der Warthe zu halten. Bei starkem
Westwinde ist die Arbeit sehr erschwert. Das Wasser der Warthe fällt
langsam. — Bromberg, 5. April. Das hiesige Eisenbahn-Betriebs-
amt macht bekannt, daß die Mehrzahl der Strecken wieder fahrbar sind.
— Lübeck, 5. April. Der Mittelseiler der Eisenbahnbrücke zwischen
Siggacker und Dannenberg hat sich infolge eines Wasserandranges
bedeutend gesenkt; sodah auch nach dem Wasserablauf eine längere Be-
triebsunterbrechung stattfinden wird.

Durch eine Wette. Aus Garbiff kommt eine grausige Meldung
Dort war eine Frau zum Tode verurtheilt worden und in der Stadt
waren die Meinungen getheilt, ob das Urtheil ausgeführt werden würde
oder nicht. Wie es in solchen Fällen leider hier gebräuchlich ist, wurden
für und gegen die Hinrichtung Wetten geschlossen; ein Krämmer setzte eine
sehr große Summe auf die Hinrichtung der Verurtheilten; da kam kürzlich
Abends die Nachricht, daß die Todesstrafe in lebenslänglichem Zuchthaus
umgewandelt sei — die Wette war verloren, der elende Mann ging schur-
krads nach Haus und schnitt sich den Hals ab.

Schiffs-Nachrichten. (Nach der "Frankf. Rtg.") Angelommen
in Capstadt D. "Neiden Galle" von London (7. März); in Queens-
town D. "City of Richmond" von New-York; in New-York der
Nordd. Lloyd-D. "Elbe" von Bremen.

Vereins-Nachrichten.

Nationalliberaler Wahlverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung g.
Festigung-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Verein Lokale.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.
Fest-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe u. gefellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Gefellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
Turn-Gesellschaft. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Männergesangsverein „Alle Nation“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 5. April 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 100	Kaiserbau 169.15 - 20 1/2
Dukaten	London 2 315 1/2
20 Frsch.-Stücke	Paris 80 55 1/2
Gouvernements	Wien 160.40 1/2
Imperialen	Frankfurter Bank-Discount 5%
Noten in Gold	Reichsbank-Discount 3%

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1888. 5. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	745.9	747.5	750.3	747.9
Thermometer (Celsius)	+2.7	+3.3	+2.7	+2.8
Dunstspannung (Millimeter)	3.0	2.6	2.8	2.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	53	43	51	49
Windrichtung u. Windstärke	N.O. lebhaft.	N.O. lebhaft.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Vormittags Schneeflocken.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins

liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Bach, Kranplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Oranienstraße 1.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag den 7. April.

Hauptkirche: Vormittags 10 Uhr: Herr Doc.-Verw. Köhler.

(Vorbereitung auf das h. Abendmahl.)

Bergkirche: Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

(Vorbereitung auf das heil. Abendmahl.)

Sonntag den 8. April. Quasimodog.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Doc.-Verw. Köhler.

(Co. firmation und heil. Abendmahl.)

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

(Co. firmation und heil. Abendmahl.)

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Herr Pfr. Biemendorf.

(Brüder der Co. firmation.)

Die Casualhandlungen verzichtet nächste Woche Herr Pfr. Biemendorf.

Evangel. Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagsschule: Nachmittags 2 1/2 Uhr für die kleineren Kinder. Bibelsunde: Abends 8 Uhr. Herr Pfr. Dr. Baedeker.

Katholische Pfarrkirche.

Weißer Sonntag.

Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 Uhr,

begn auch die Schulkinder besuchen; im Hochamt, das um 8 Uhr

denacht, Feier der ersten heil. Communion; Nachmittags 2 Uhr

sacramentalische Andacht.

Während der Woche hl. Messen um 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 1/2 Uhr.

Freitag 6 Uhr und Samstag 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 8. April Vormittags 9 Uhr: Erste heil. Communion der

Kinder; deutsches Hochamt mit Predigt; allgemeine Buß- und

Bittandacht mit g. m. inschastlicher Communion. Samstag Nach-

mittags 4 Uhr Gelegenheit zur Beichte. Herr Pfr. Hülfart.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 28.

Am Sonntag Quasimodog. Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst.

Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),

Schäfershofstraße 3.

Sonntag den 8. April Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr,

Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr. Mittwoch Abends

5 1/2 Uhr. Herr Prediger Streiche.

Apostolische Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 10.

Sonntag den 8. April Abends 6 Uhr: Predigt für Jedermann. L. A. D. n. e. r.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Nachmittags 5 Uhr, Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch,

Donnerstag und Freitag Vormittags 11 Uhr und Nachmittags

5 Uhr (keine Kapelle).

S. Augustine's Church.

First Sunday after Easter. — Holy Communion at 8. 30. Matins,

Litany and Sermon at 11. Evensong at 8. 30.

Wednesday. — Matins and Litany at 11.

Friday. — Evensong at 6.

Donations to the English Church Enlargement Fund

are much needed.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Emilia Galotti“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).

Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und

von 2-4 Uhr.

Alterthum-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von

11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von

2-6 Uhr.

Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs

von 3-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-

brochen geöffnet.

Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum

Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-

Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 und

Nachmittags 5 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum

Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 31. März: Dem Lackirergehilfen Emil Lerch e. S.

R. Carl. — Am 3. April: Dem Herrenschneider Gustav Raiser e. S., R.

Wilhelm Carl Adam. — Am 4. April: Dem Bierbrauergehilfen Maximilian

Ostermaier e. L., R. Emma Josephine.

Aufgehoben. Der Hausdiener Marianus Ferdinand Kugelmann

von Wambach im Untermainkreise, wohnh. dahier, und Sophie Berisch

von Schwabingen im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier. — Der

Geißelhändler Carl Ruppert von Neuburg, wohnh. dahier, und Henriette

Wilhelmine Lamm von Groß-Möhlau, wohnh. zu Frankfurt a. M.

Verheiratet. Am 5. April: Der verw. Fabrikant Dr. Hans Carl

Andreas von Büngbrohl, Kreisf. Mayen, wohnh. zu Büngbrohl, und

Lydia Wilhelmine Ida Menck von hier, bisher dahier wohnh. — Der

Königl. Regerungs-Rath Dr. jur. Carl Louis Friedrich von Behr,

Erbherr auf Binnow, wohnh. zu Steintin, und Diana Harriet Elise Minna

Helene de mine Frein von Linde von Rittergut Beesen, Kreisf. Zellw.,

bisher dahier wohnh. — Der verw. Lehrer Johann Heinrich Weber von

hier, wohnh. dahier, und Emma Louise Müller von hier, bisher dahier

wohnt.

Gestorben. Am 4. April: Anna, unehel. L. des Uhrmachers

Joseph Banziner, alt 18 J. 9 M. 6 T. — Johanna, g. b. Karnstädt,

Wittve des Schlossers Christoph Koch, alt 79 J. 5 M. 18 T.

Königliches Standesamt.